

SALZBURGER WIRTSCHAFT

WKS 

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 14 ■ 28. Juli 2023

© SF/Matthias Horn



Festspiele stärken die Wirtschaft

Lukas Crepaz im Interview über das Zusammenspiel von Kunst und Unternehmertum. **4/5**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 50207 Salzburg

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Jetzt downloaden!  

WKS
ON
TOUR



Über 2.500 Kurse entdecken.



wifisalzburg.at

Bleib neugierig. **WIFI.** Wissen ist für immer.

WKS 

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Insetrate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at



Nutzfahrzeuge

Der neue vollelektrische **ID. BUZZ** CARGO

Mit 5 Jahren Garantie¹⁾ inklusive

Für Lagerfahrzeuge:
jetzt EUR 1.667,- Lagerbonus²⁾



ZERO
Volkswagen way to

vw-nutzfahrzeuge.at

Listenpreis ab	EUR 49.953,- (netto)
– Unternehmerbonus ³⁾	EUR 991,-
– Porsche Bank Bonus für Unternehmer ⁴⁾	EUR 495,-
– Versicherungsbonus ⁵⁾	EUR 417,-
– E-Mobilitätsbonus ⁶⁾	EUR 2.000,-
– Staatliche Förderung ⁷⁾	EUR 8.000,-

Bereits ab **EUR 38.050,-** (netto)

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR FIRMENKUNDEN! Alle Boni sind unverb., nicht kart. Richtboni inkl. NoVA ohne MwSt. Preisnachlässe werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Sichern Sie sich serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Lagerbonus gültig für alle lagernden ID. Buzz Cargo solange der Vorrat reicht, längstens bis 31.12.2023. Nicht für Neubestellungen. 3) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie einen Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2023 bzw. solange der Vorrat reicht. 4) Bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % v. Kaufpreis. Gültig bis 31.12.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht für Flottenkunden, Behörden, ARAC. 5) Nur gültig bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und dem Abschluss einer voll-KASKO bzw. vollKASKO Plus über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. 6) € 2.000,- E-Mobilitätsbonus. 7) € 8.000,- (netto wie brutto) staatl. Förderung des BMK. Diese Förderung ist budgetär und zeitlich begrenzt, bitte informieren Sie sich zu den Details unter www.umweltförderung.at. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben.

Stromverbrauch: 20,7 – 24,6 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand Juni 2023.



Thema

Zeugnisverleihung von „Lehre mit Matura“: Bereits seit 15 Jahren gibt es das Erfolgsmodell „Lehre mit Matura“.

Mittlerweile nehmen 20 % der Salzburger Lehrlinge an diesem Ausbildungsprogramm teil. **S. 6**

Thema

„Bist du g'scheit!“ startet wieder: Beim Wettbewerb „Bist du g'scheit!“ der WKS macht sich Salzburg wieder auf die Suche nach dem besten Lehrling und dem besten Lehrbetrieb des Landes. **S. 8**



Unternehmen

Kaffeeröster mit Leib und Seele: Zu seinem Traumberuf kam Werner Brunner über Umwege.

Der Unternehmer aus Oberalm ist seit sechs Jahren Kaffeeröster aus Leidenschaft. **S. 10**

Auf den Punkt gebracht

Die Lehre wird ständig besser

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Vor kurzem hatte ich das Vergnügen, an einer für mich besonders schönen Veranstaltung teilnehmen zu dürfen: der Zeugnisverleihung von „Lehre mit Matura“. Diese Veranstaltung war deswegen so großartig für mich, weil sie, neben den vielen tollen jungen Menschen, die man dort treffen konnte, auch den Beweis dafür liefert hat, wie modern und zukunftsgerichtet die duale Berufsausbildung in Salzburg ist. Bereits jeder fünfte Lehrling entscheidet sich hierzulande dafür, neben der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule auch eine Matura zu absolvieren – Tendenz weiter steigend.

Dabei kam das Projekt bei seiner Erfindung fast einem Tabubruch gleich. Nicht wenige äußerten damals die Befürchtung, dass die Lehre durch „Lehre mit Matura“ nicht einen Aufschwung, sondern einen Abschwung erleiden werde. Junge Menschen würden durch die Alternative, nach der Matura auch studieren zu können, reihenweise an den Unis verschwinden und als Arbeitskräfte für die Wirtschaft verloren gehen. Das Gegenteil war und ist der Fall: Die Wirtschaftskammer hat es geschafft, mit „Lehre mit Matura“ ganz neue Zielgruppen anzusprechen und für die Lehre zu begeistern. Beispielsweise jene, die sehr

wohl einen Maturaabschluss haben wollen, gleichzeitig aber auch schon ihr eigenes Geld verdienen möchten. Und wenn auch der eine oder die andere durch ein Studium als Fachkraft verloren geht, als zurückkehrende Führungskraft sind diese Menschen nicht minder wertvoll.

Um die Lehre weiter attraktiv zu halten und damit dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist es allerdings notwendig, an mehreren Stellschrauben zu drehen. Ein aus meiner Sicht besonders zukunftsreicher Bildungsweg ist die „Lehre nach der Matura“. Mit einer verkürzten Lehre auf der Überholspur in einen Beruf einzusteigen ist ein echtes Karrieresprungbrett für junge Menschen. Auch hier sprechen viele Argumente dafür: Im Gegensatz zum Studium verdient man gleich sein eigenes Geld und kann sich nach acht Jahren Schule in der beruflichen Praxis beweisen. Studienabbrecher, die keine Lust mehr an der Theorie haben, entdecken in der Lehre oft ihre praktischen Begabungen. In Deutschland entscheiden sich bereits fast 30 % der Maturant:innen für diese Schiene. Da haben wir in Österreich im Vergleich dazu noch relativ großen Aufholbedarf.



Produktive Symbiose von

Lukas Crepaz, der kaufmännische Direktor der Salzburger Festspiele, spricht im SW-Interview über den unternehmerischen Ansatz des weltweit erfolgreichsten Festspielbetriebes und schildert die Zusammenhänge zwischen Kunst und Unternehmertum.

■ MARGIT SKIAS

Wie viele Karten wurden heuer aufgelegt?

Wir haben 213.000 Karten für 213 Vorstellungen (inkl. Jugendprogramm) im Verkauf. Hinzu kommen unzählige Veranstaltungen für die Salzburger:innen bei freiem Eintritt, über die wir an die 100.000 Menschen erreichen: vom größten Opern-Public-Screening, den Siemens Festspielnächten mit 49 Übertragungen auf dem Kapitelplatz, bis zum Fest zur Festspieleröffnung.

Wie läuft der Kartenverkauf?

Die Nachfrage ist weiterhin extrem hoch, auch die internationale Nachfrage ist wieder so hoch wie vor Corona. Von den mehr als 200.000 Karten ist ein Großteil bereits verkauft. Einige Produktionen sind derzeit restlos ausverkauft. Da wir aber üblicherweise bis zu 10% unserer Karten während der Festspiele verkaufen, können auch Kurzentschlossene Karten für viele Opern-, Schauspiel- und Konzert-Vorstellungen erwerben. Bei den Opern gibt es zum Beispiel noch Restkarten für „Die griechische Passion“, „Falstaff“ und die konzertanten Opern.

Wie hat das Publikum das E-Ticketing angenommen?

Mittlerweile werden über 80% unserer Karten online über unsere Homepage gekauft. Mit Corona haben wir Wallet-(Anm.: Handy-Tickets) und E-Tickets inklusive Personalisierung eingeführt. Letztere dient mittlerweile nicht mehr dem Contact Tracing, sondern dem Kundenschutz. Wir haben hier einen großen Erfolg gegen Viagogo – eine der größten Schwarzmarktkartenplattformen – erzielen können, die höchstgerichtlich verurteilt wurde, weil sie Kunden mit Eintrittskarten der Salzburger Festspiele zum

Vielfachen des Originalpreises in die Irre geführt hat.

Das Gesamtbudget der Festspiele beträgt heuer 67 Millionen Euro. Wie setzt sich dieses zusammen?

Die Salzburger Festspiele haben eine außerordentlich hohe Eigenfinanzierungsquote von fast 75%. Die Kartenerlöse decken hierbei 45% unseres Budgets. Die restlichen 30% werden durch Erlöse aus Sponsoring und Spenden sowie durch sonstige Einnahmen wie Mieten oder Koproduktionen aufgebracht. Diese Paarung



© SF/Peter Rigaud

Gemeinsam mit uns stellt die Wirtschaft sicher, dass Festspiele abgehalten werden können.

LUKAS CREPAZ

von Kunst und Unternehmung ist seit der Gründung Teil der DNA der Festspiele. Die öffentliche Hand finanziert ca. 25% des Budgets – dabei entfallen auf den Bund 10% und auf Stadt, Land und Tourismusförderungsfonds je 5%.

Der TFF wird im Wesentlichen aus Unternehmerbeiträgen gespeist – das heißt: Unternehmen unterstützen die Festspiele, profitieren aber auch durch diese Inwiefern?

Abseits der Hotellerie und Gastronomie sowie des Handels gibt es dutzende regionale Industrie- und Handwerksunternehmen, die unsere Zulieferer sind oder mit denen wir kooperieren. Wir sind stolz dar-

Lukas Crepaz, der kaufmännische Direktor der Salzburger Festspiele, verfügt über eine langjährige Erfahrung als Kulturmanager in Österreich und in Deutschland.

auf, dass die Salzburger Wirtschaft so gut aufgestellt ist.

Wollen Sie konkret Unternehmen nennen?

Da wären etwa unsere Lieferanten für Holz und Stahl Tschaprun-Hopferwieser AG, Fritz Peham, die Firma Frischeis, Frank Stahl, Stahl Ziegler zu nennen oder die Brüder Limmert, bei denen wir regelmäßig Elektronikteile bestellen, um unsere komplexen Bühnensysteme zu bauen und in Betrieb setzen zu können. Unsere Publikationen werden in der Druckerei Samson gedruckt und Media Design Rizner übernimmt unter anderem die Lithografie. Wir haben aber auch noch außerordentlich gute Handwerksbetriebe, an die wir zum Teil entsprechende Tätigkeiten auslagern, wie zum Beispiel an Schuhmacher und Hutmacher in Salzburg. Sie verstehen, wenn ich hier nicht alle nennen kann.

Unternehmen und Kunst



Internationale Festspielgäste beleben nicht nur die Hofstallgasse, sondern auch Salzburgs Wirtschaft.

© Tourismus Salzburg/B. Reinhart



Bei den **Siemens Festspielnächten** werden bei freiem Eintritt 49 Opern übertragen.

© Tourismus Salzburg/Breitegger

Welche Auswirkungen spüren Sie durch die Energiekrise und die Inflation?

Die Energiekrise hat im letzten Jahr zur Verdreifachung unserer Energiekosten geführt. Zum Glück normalisieren sich derzeit die Rohstoffpreise wieder, aber die Langzeitwirkungen der Inflation sind sehr herausfordernd. Der Druck auf die Kollektivvertragsverhandlungen im Herbst ist sehr groß, weil ja gerade der produzierende Kunstbetrieb – Theater und Oper, wie auch viele andere Dienstleistungsbetriebe – sehr personalintensiv ist. Wir reden hier von einem Personalkostenanteil von gut 75%. Die geänderten Kollektivverträge führen in den nächsten zwei Jahren zu einer Erhöhung, die wir normalerweise in sechs Jahren haben. Das ist auf Dauer nicht zu stemmen.

Wie gelingt es den Festspielen, der Krise zu trotzen?

Grundsätzlich mussten die Festspiele in ihrer sehr wechselhaften Geschichte schon viele Krisen bewältigen. Ich darf auf die Anfänge der Festspiele verweisen, als die Festspielhausgemeinde 1922 bereits den Grundstein für den Bau eines Festspielhauses des Architekten Hans Poelzig in Hellbrunn legte. Alle gesammelten Spenden, um diesen Bau zu realisieren, wurden durch die Hyperinflation vernichtet. Aber die Gründer ließen sich dadurch nicht beirren und begannen 1924 die ehemalige Winterreitschule zum Festspielhaus umzubauen. Diese Krisenzeit hat auch dazu geführt, dass 1929 der Tourismusförderungsfonds gegründet wurde, um den Festspielen eine solide Basisfinanzierung zu geben.

Wie sieht der Plan konkret aus?

Wir verwenden hier seit Jahren ein Rezept, bestehend aus einer kaufmännisch intelligenten Programmplanung und dem permanenten Ausnützen der Kosten- und Erlösspotenziale. Bei den Kartenpreisen wird es auch im nächsten Jahr kleinere Anpassungen geben müssen. Aber damit muss man sehr vorsichtig umgehen. Gerade in schwierigen Zeiten, wo sich die Konjunkturaussichten eintrüben, wollen wir dazu beitragen, dass Kunst leistbar bleibt.

Wie sind die Salzburger Festspiele als Unternehmen aufgestellt?

Der Salzburger Festspielfonds ist ein Kulturunternehmen, das 250 Mitarbeiter:innen ganzjährig Arbeit gibt. Im Sommersind die Salzburger Festspiele einer der größten Arbeitgeber Salzburgs – bis zu 4.500 Mitarbeiter:innen und Künstler:innen arbeiten von Juni bis Ende August an der Realisierung dieses einzigartigen Festivals. Diese Dynamik stellt besondere Anforderungen insbesondere an das Personalmanagement und die interne Kommunikation, um auch in Zeiten des Fachkräftemangels weiterhin so hochqualifizierte Mitarbeiter:innen halten zu können.

Volatile Zeiten haben gezeigt, dass kreativere Managementmethoden auch in der Wirtschaft Sinn machen. Können Sie uns Beispiele nennen?

Es gibt einige moderne Managementmethoden, die bei den Festspielen schon praktiziert wurden, als es diese Begriffe noch gar nicht gab – wie z. B. das agile

Management. Agilität ist sicher eine der zentralen Eigenschaften, die uns ausmacht. Gerade in der Sommersaison, wo 4.500 Mitwirkende gemeinsam daran arbeiten, die Festspielproduktionen auf die Bühnen zu bringen. Diese Kraft, die vom gemeinsamen Ziel aller „Festspieler:innen“ ausgeht, ist schon sehr besonders. Ich darf noch ein weiteres Beispiel nennen. Wir reden heute alle von Crowdfunding. Unser Verein der Freunde und Förderer der Salzburger Festspiele, der 1961 – also lange vor der Geburt dieses Begriffes – gegründet wurde, ist eine der erfolgreichsten Crowdfunding-Initiativen überhaupt. Über 6.000 Mitglieder weltweit finanzieren jedes Jahr das Programm der Festspiele mit einem Beitrag von ca. 3,2 Mill. €.

Wie ist die Stimmung im Haus?

Es herrscht eine produktive Anspannung. Die Endprobenzeit ist gerade in den Produktionsabteilungen auf und hinter der Bühne sehr intensiv.

FESTSPIELE IN ZAHLEN

- Gesamtbudget: 67,03 Mill. €
- Eigenfinanzierungsquote von 75%
- 212.341 aufgelegte Karten
- Einnahmen aus Kartenverkauf decken ca. 45% des Budgets
- weltweite Imagewerbung für Salzburg
- Personal im Sommer: 4.500
- Personal während des Jahres: 250
- 2022: rund 240.000 Besucher:innen und 551 akkreditierte Journalist:innen

www.salzburgerfestspiele.at

Für die Berufszukunft gerüstet

Bereits seit 15 Jahren gibt es das Erfolgsprogramm „Lehre mit Matura“. Mittlerweile nutzt in Salzburg jeder fünfte Lehrling die Möglichkeit, neben der Lehrausbildung die Matura zu absolvieren.

■ KOLOMAN KÖLTRINGER
Die Beliebtheit von „Lehre mit Matura“ – dem sozialpartner-schaftlichen Erfolgsprojekt von WK und AK Salzburg – nimmt von Jahr zu Jahr zu. Mittlerweile nehmen 20% der Lehrlinge in Salzburg an diesem Programm teil. Der Anteil ist damit doppelt so hoch wie im Österreichschnitt (10%). Insgesamt absolvieren derzeit 1.600 junge Salzburger:innen die „Lehre mit Matura“. Seit Beginn haben knapp 2.300 Lehrlinge die Matura abgeschlossen. Neben dem Lerneifer der Absolvent:innen sind Top-Lehrkräfte, Coachings und Lernbetreuung am WIFI und BFI Garanten für den Erfolgsweg. Die durchschnittliche Erfolgsquote bei den Prüfungen beträgt 95%.

Praxis und Theorie optimal vereint

Vergangene Woche wurden schließlich im Parkhotel Brunauer in Salzburg die Abschlusszeugnisse an die rund 270 Maturant:innen des heurigen Schuljahrs verliehen. WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und AK-Präsident Peter Eder gratulierten: „Die Absolvent:innen können sehr stolz auf sich sein, dass sie neben der beruflichen Ausbildung auch die Matura gemeistert haben.“

Für WKS-Präsident Buchmüller ist die „Lehre mit Matura“ ein wichtiges Mittel, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. „Mit die-

sem Ausbildungsmodell ist uns eine Gleichstellung der Lehrlinge mit AHS- und BHS-Absolvent:innen gelungen. Junge Menschen erwerben durch die Lehre spezifische berufliche Fähigkeiten und

Lehre mit Matura verschafft jungen Menschen eine Top-Position auf dem Arbeitsmarkt.

PETER BUCHMÜLLER,
WKS-Präsident

durch die Matura zusätzliche Karriere- und Verdienstmöglichkeiten. Diese Kombination verschafft ihnen eine aus-

gezeichnete Startposition auf dem Arbeitsmarkt.“ Jetzt gelte es, auch das Projekt „Lehre nach der Matura“ in dieselbe Erfolgsspur zu bringen. „Denn die Kombination aus Matura und einer soliden praktischen Ausbildung ist einfach optimal“, so Buchmüller.

Bei den Salzburger Betrieben kommt „Lehre mit Matura“ ebenfalls gut an. Viele haben sie bereits fix in ihr Aus- und Weiterbildungsprogramm integriert und präsentieren sich damit als attraktiver Ausbildungsbetrieb bzw. Arbeitgeber.

Auch Bildungslandesrätin Daniela Gutschi gratulierte den Absolvent:innen zum Erfolg: „Der Lerneifer der jungen Menschen ist beeindruckend. Diese Initiative trägt viel zur Attraktivität der Lehre in Salzburg bei und eröffnet für junge Menschen neue Chancen sowohl in Bildung als auch im Beruf.“

Von den Vorteilen der „Lehre mit Matura“ sind auch Martina Gerstgrasser und Florian Rambauske überzeugt. Beide haben

sich vor Lehrbeginn bewusst für Betriebe entschieden, die das Ausbildungsmodell unterstützen. Für die 21-jährige Gerstgrasser steht nach ihrer Ausbildung zur Bürokauf-frau in einem Reisebüro ab Herbst ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland auf dem Pro-gramm. Für den 23-jährigen Rambauske startet nach seiner Ausbildung zum Bankkauf-mann bereits im Herbst das „Recht & Wirtschaft“-Stu-dium. „Es war nicht immer leicht, neben der Lehrausbil-dung noch für die Maturakurse zu lernen. Die Coaches vom WIFI sind aber sehr gut auf uns Lehrlinge eingegangen“, sagt Rambauske. Und Gerstgrasser ergänzt: „Die Inhalte wurden durchs BFI stets gut vermittelt, auch wenn die Online-Kurse während der Pandemie eine Herausforderung waren.“ ■



Hier geht's
zum Video
„Lehre mit
Matura“.



Große Freude herrschte bei der Zeugnisverleihung von „Lehre mit Matura“.

© AK,WKS/Neumayr

Sorge wegen Ausbaus von Verkaufsflächen

Die Genehmigung großer Verkaufsflächen durch die Landesregierung wird von der Sparte Handel nach wie vor mit Skepsis gesehen.

„Der Beschluss wurde auf breiter politischer Basis gefasst und ist deshalb auch zu akzeptieren, aber die Bedenken des Handels sind dadurch keineswegs ausgeräumt“, betont Johann Höflmaier, Geschäftsführer der Sparte Handel. Bei allem Verständnis für die eingereichten Erweiterungspläne müsse in diesem Fall auch auf die Situation des gesamten

Handels in der Region Rücksicht genommen werden. „Die Erweiterungen werden zu einer Kaufkraftverschiebung führen. Das wird sich auf die Handelsstrukturen in den Ortskernen der Region auswirken“, warnt Höflmaier.

Die WKS hat ja bereits im Verfahren vor zwei Jahren eine kritische Stellungnahme zu den Erweiterungsplänen abgegeben. Die geplanten Verkaufsflächen werden bei den jeweiligen Betrieben voraussichtlich zusätzliche Umsätze im hohen zweistelligen, wenn nicht sogar höheren, Millionen-Euro-Betrag auslösen. Dass diese Umsätze größten-



Die neuen Verkaufsflächen bringen viele Händler unter Druck.

© Prostock-Studio - stock.adobe.com

teils von Kund:innen kommen sollen, die vom „härtesten Konkurrenten“, dem Online-Shopping, zurück in den stationären Handel zurückgeholt werden, ist zu bezweifeln.

Laut dem WKS-Handelsexperten werden die Erweiterungen wohl eher zu Kauf-

kraftverschiebungen führen und Händler mit zentrumssrelevanten Sortimenten im gesamten Bundesland weiter unter Druck bringen. „300 neue Arbeitsplätze, die durch die Erweiterung entstehen, sind zwar zu begrüßen. Aber man muss sich ernsthaft fragen, woher die Arbeitskräfte kommen sollen. Zusätzlich zum Kaufkraftabfluss müssen die Händler in der Region dann womöglich auch noch befürchten, dass sie Mitarbeiter:innen verlieren. Das kann dramatische Auswirkungen auf weite Teile der Salzburger Handelslandschaft haben“, gibt Höflmaier zu bedenken.

Anzeige

Die volle Ladung Sommer

Im ID.4 und ID.5 ab € 37.052,-¹⁾ netto mit kostenlosem ID.SERVICE²⁾

Bis zu € 3.333,-³⁾ netto Ausstattungsbonus



Alle Preise und Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise exkl. MwSt. Boni werden vom Listenpreis abgezogen. Alle Boni gültig für Unternehmertunden mit Kaufvertrags-/Antrags- und Zulassungsdatum bis 31.12.2023 auf alle neuen ID.4 und ID.5 Modelle. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. 1) Listenpreis netto ID.4 Pro 128 kW bereits abzüglich € 2.500,- netto Investbonus, 2 % Unternehmerbonus, 4 % Finanzierungsbonus bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank sowie Versicherungsbonus € 417,- netto bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. 2) ID. SERVICE kostenlos für 5 Jahre ab Kaufvertrags-/Antragsdatum bzw. bis zum Erreichen von 100.000 km. Nur gültig bei Finanzierung über die Porsche Bank, ausgenommen 50:50 Kredit und Drittelfinanzierung. Mindestlaufzeit 36 Monate. 3) Bis zu € 3.333,- netto Ausstattungsbonus bei Kauf eines neuen ID.4 oder ID.5 (Bonushöhe variiert nach Ausstattungslinie). Die Summe der gewählten Sonderausstattungen (Mehrausstattungen, Lackierung, Garantieverlängerung) muss mind. der Höhe des Ausstattungsbonus entsprechen. Verbrauch: 16,5 - 22,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 07/2023.

volkswagen.at/unternehmer

Bist du g'scheit!: Lehrling und Lehrbetrieb des Jahres gesucht

Jetzt geht's wieder los! Salzburg macht sich auf die Suche nach dem besten Lehrling und dem besten Lehrbetrieb des Landes.

Der Countdown läuft: Bei dem Wettbewerb „Salzburg sucht den Lehrling 2023“ stehen talentierte junge Persönlichkeiten, die ihren Weg gehen und ihre Berufsgruppe positiv repräsentieren, im Mittelpunkt. Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrverhältnis in Salzburg bzw. Lehrabsolventen, die ihre Ausbildung seit Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen haben.

Über 7.450 Lehrlinge in Salzburg

Die Wahl zu Salzburgs „Lehrling des Jahres“ ist eine gemeinsame Aktion von Wirtschaftskammer, ORF Salzburg und den RegionalMedien Salzburg. Bereits seit mehreren Jahren holen sie die besten Lehrlinge des Jahres vor den Vorhang. In Salzburg absolvieren derzeit über 7.450 Jugendliche eine Lehre.

Allein oder gemeinsam – Hauptsache anmelden

Startschuss für die Nominierung der Lehrlinge aus Stadt



Jetzt einreichen!



Die Nominierung für „Bist du g'scheit!“: „Salzburg sucht den Lehrling 2023“ und „Salzburg sucht den besten Lehrbetrieb 2023“, startet am 28. Juli. Jetzt anmelden!

©WKS/Werbesalon Lang

und Land ist am 28. Juli. Die Anmeldung für „Bist du g'scheit!“ läuft online unter www.sehrgscheit.at.

Gemeinsam mit Ausbildern, Eltern, Geschwistern oder Freunden können sich Lehrlinge bewerben und haben so die Chance auf tolle Preise und den Titel „Salzburgs Lehrling 2023“. Die Frist endet am 10. September. Alle Einreichun-

gen werden von einer Jury geprüft. Die zehn besten Lehrlinge steigen in die Finalrunde auf. Am 6. Oktober werden sie der Öffentlichkeit präsentiert, die darüber entscheidet, wer „Salzburgs Lehrling 2023“ wird. Denn beim Online-Voting kann jeder mitmachen und eine Stimme für seinen Favoriten oder seine Favoritin abgeben. „Salzburgs Lehrling

2023“ wird am 7. November bei einer Gala im Kavalierhaus Klessheim gekürt.

Vorbilder auf die Bühne

Beim Bewerb „Salzburg sucht den Lehrbetrieb 2023“ holt die Wirtschaftskammer auch die besten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang. Gesucht werden Betriebe, die in die Lehrlingsausbildung mehr investieren, als ihnen der Ausbildungsplang vorschreibt. Aufgerufen sind Unternehmen, die ein innovatives Ausbildungskonzept verfolgen und Jugendliche in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung bestmöglich unterstützen. Von 28. Juli bis 10. September besteht die Möglichkeit, in drei Kategorien einzureichen: Kleinbetriebe (ein bis neun Mitarbeiter), KMU (zehn bis 249 Mitarbeiter) und Großunternehmen (ab 250 Mitarbeitern). Im Anschluss werden die Einreichungen von einer Fachjury bewertet, und die besten drei jeder Kategorie werden bei der Preisverleihung am 7. November im Kavalierhaus Klessheim prämiert.

Unternehmensporträt in den Medien

Den Gewinnerbetrieben winkt ein Porträt im ORF und in Salzburger Printmedien. Zudem wird den Betrieben das Präsentationsvideo für die Gala kostenlos zur eigenen Verwendung zur Verfügung gestellt.

Informationen und Anmeldung ab sofort unter: www.sehrgscheit.at

Betriebe leisten viel für die Gesundheitskasse

Die jüngste Kritik an der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) verlangt nach einer Richtigstellung.

In einem Medienbericht meinte der aktuelle Co-Vorsitzende der Salzburger Gesundheitskasse, Thom Kinberger, die Arbeitgebervertreter in der ÖGK hätten die Mehrheit und das Sagen in den Gremien. Weiters verstieg sich Kinberger zu der Aussage, die Dienstgeber würden nicht ins System einzahlen, deren Vertreter jedoch entscheiden, „was mit unserem Geld passiert“.



Wolfgang Reiger, Vorsitzender der Salzburger Gesundheitskasse.

© ÖGK/Kolarik

Das entspricht jedoch keinesfalls der Realität. Bekanntlich wurden nach der Fusion der neun Gebietskrankenkassen und der vier Betriebskrankenkassen zur ÖGK die Verwaltungsorgane paritätisch durch Vertreter:innen der Dienstgeber und der Dienstnehmer besetzt,

nachdem zuvor ein klares Ungleichgewicht zu Lasten der Arbeitgebervertretung bestand. „Von einer Mehrheit der Arbeitgebervertreter in den Gremien der Gesundheitskasse kann daher keine Rede sein“, entgegnet der Vorsitzende der Salzburger Gesundheitskasse, KommR Dr. Wolfgang Reiger.

„Es dürfte Herrn Kinberger ebenso entgangen sein, dass die Arbeitgeber rund 60% der anfallenden Sozialbeiträge finanzieren, in Salzburg waren dies im vergangenen Jahr rund 2,31 Mrd Euro.“, stellt Reiger klar. Mit rund 335 Mill. € zahlten die Salzburger Betriebe 2022 auch einen wesentli-

chen Beitrag in die Krankenversicherung und die daraus resultierenden Leistungen ihrer Mitarbeiter:innen. Andere Bereiche, wie zum Beispiel die Unfallversicherung, werden überhaupt ausschließlich arbeitgeberseitig finanziert. „Die paritätische Besetzung der Leitungsgremien stellt daher nur Fairness für die Arbeitgeber sicher“, bekräftigt Reiger.

Die neue Struktur hat Potenziale für verbesserte und neue Leistungen geschaffen, die Sozialversicherung bleibt ein Abbild gelebter sozialpartnerlicher Zusammenarbeit, schließlich erfolgen 90% der Beschlüsse einstimmig.

Der Kommentar

Der Wille zum Konsens darf nicht verloren gehen

Muss man sich derzeit um die Wirtschaft Sorgen machen? Aus mehreren Gründen, ja. Die Zinserhöhungen der EZB zeigen eindeutig Wirkung – steigende Kreditkosten in Kombination mit völlig verunglückten Vorschriften für die Kreditfinanzierung beim Erwerb von Wohnungseigentum lassen in der Schlüsselbranche Bauwirtschaft (und in Folge im Baunebengewerbe) ganze Marktsegmente einbrechen. Hohe Zinsen und Energiekosten, nachlassende Nachfrage, Fachkräftemangel und starke Unsicherheit, welche Kosten und Probleme die Klima- und Energiepolitik noch bringen wird, verdichten sich zu einem zunehmend schwierigen Umfeld.

Dies scheint wesentliche politische Akteure wenig zu stören. Der neue SPÖ-Chef Babler und

mit ihm die Gewerkschafter koppeln sich gerade in großem Stil von der Wirklichkeit ab. Allen standortpolitischen Notwendigkeiten zum Trotz gibt man sich den Träumen von einer Arbeitszeitverkürzung samt Vermögenssteuer und aktionistischem Gehabe hin. Alles zusammen würde Österreichs Wirtschaft tatsächlich auf dem Altar eines linken Populismus opfern, befeuert von einem abgestandenen Spätmarxismus, der von Babler und Co gerade aus dem Misthaufen der Geschichte herausgefischt wird. Doch auf der anderen Seite des linken Spektrums sieht es nicht besser aus. Hier bildet sich bei Klima-Kleibern und Geschäftsauslagen-Besprühern eine zunehmend aggressiver werdende Ablehnung von Marktwirtschaft und Wohlstand heraus – getragen von moralischer Selbstgefäl-

ligkeit, die stets mit dem Finger auf vermeintlich Schuldige zeigt, aber außer einem radikalen Systemumbruch nichts anzubieten hat.

So gesehen ist eine größere Sorge um die Wirtschaft berechtigt, im Hinblick auf den drohenden Verlust des Konsenses bzw. der Möglichkeit einer wirksamen gemeinsamen Bewältigung der Herausforderungen auf sachlicher Basis. Die einfachen Lösungen taugen meist nichts, Moralismus, Ideologie und Aktivismus für die Galerie lösen keine Probleme, sondern sind ein Problem. Dass Österreichs Politik und Öffentlichkeit wieder zurück zu einem breiten Konsens für Wirtschaft, Fortschritt, Wissenschaft und wirklicher Innovation finden, wäre zum Abschluss mein aufrichtiger Wunsch. Mein

Abschied als Chefredakteur der „SW“ (siehe Seite 23) wird mir insofern erleichtert, als ich weiß, dass jedenfalls die Unternehmer:innen stets zu einer sachlichen, pragmatischen Lösung bereit sind. Diese zukunftsfähigen Geist gilt es weiterhin zu stärken!

Kurt Oberholzer,
Chefredakteur



© WKS

UNTERNEHMEN

Kaffeeröster aus Leidenschaft

Zu seinem Traumberuf kam Werner Brunner erst über Umwege. Der Unternehmer aus Oberalm ist seit sechs Jahren mit Leib und Seele Kaffeeröster.

■ HELMUT MILLINGER

Werner Brunner arbeitete 25 Jahre lang im Finanzministerium. Bei einer Veranstaltung lernte er zufällig einen Kaffeeröster aus Bayern kennen. „Von da an hat mich das Thema nicht mehr losgelassen. Ich habe meinen sicheren Job an den Nagel gehängt und komplett neu angefangen“, erzählt der 48-Jährige.

Brunner durfte dem bayerischen Röster einige Tage lang über die Schulter blicken, kaufte sich einen Röstofen und gründete 2017 das Unternehmen „Herr Werner“. „Weil es für Kaffeeröster keine formale Ausbildung gibt, musste ich mir das Fachwissen selbst aneignen. Dieser Lernprozess ist nie ganz abgeschlossen“, berichtet Brunner. „Man muss sich mit dem Rohkaffee beschäftigen und unzählige Male rösten und verkosten, bis man seinen eigenen Stil entwickelt hat.“

Der Oberalmer setzte von Anfang an auf hohe Qualität



Bei „Herr Werner“ wird jedes Päckchen Kaffee händisch abgefüllt.

und verarbeitet ausschließlich zertifizierten Biokaffee, der im Einkauf deutlich teurer als konventionell angebaute Kaffeebohnen ist. „So trage ich dazu bei, dass die Kaffeebauern laufend die Qualität verbessern und in nachhaltige Anbaumethoden investieren können“, meint Brunner.

“

Das Kaffeerösten ist eine eigene Wissenschaft.

WERNER BRUNNER,

Gründer von „Herr Werner“

“

Der Rohkaffee kommt bis zu 20 Minuten in einen Trommelröstofen und wird dort auf gut 200 Grad Celsius erhitzt. „Das sogenannte Slow Roasting wirkt sich auf den Geschmack aus und macht den Kaffee verträglicher. In der Industrie werden die Bohnen meist nur sehr kurz und mit 600 Grad geröstet“, erklärt Brunner.

Kaffee mit Charakter

Zu Beginn produzierte der Röstermeister nur rund 60 Kilo Kaffee pro Monat, inzwischen sind es mehrere Tonnen jährlich. „Dahinter steckt noch immer sehr viel Handarbeit. Wir füllen zum Beispiel jedes Sackerl Kaffee händisch ab“, betont Brunner. Das Sortiment von „Herr Werner“ umfasst sieben verschiedene Sorten. Neben reinen Arabica-Sorten verkauft



Werner Brunner im Röstraum in seinem Haus in Oberalm.

Brunner auch Mischungen aus Arabica- und Robusta-Kaffeebohnen. Beim Rösten gehe es vor allem darum, den Charakter der Bohnen herauszuarbeiten. „Ich bezeichne deshalb unsere Produkte auch gerne als Charakterkaffee.“

Renommierte Kunden

Brunner arbeitete von Anfang an mit Partnern zusammen, die den Schwerpunkt auf Qualität und Nachhaltigkeit legen. Zu seinen Kunden zählen mittlerweile Vier-Sterne-Superior-Hotels sowie Spitzenrestaurants in der Region. Der 2020 gestartete Webshop für Privat-

kund:innen läuft ebenfalls gut.

Drittes Standbein ist das Kaffee Catering für Firmen und bei Veranstaltungen. Brunner hat dafür eine ausrangierte Gondel der Jennerbahn in Berchtesgaden in eine mobile Kaffeebar umbauen lassen. „Covid war eine kurze Zäsur, weil die Gastronomiebetriebe wegen der Lockdowns kurzfristig wegfallen sind. Danach ist es aber rasant bergauf gegangen. Neue Lokale haben aufgesperrt und die Kaffeekultur hat bei den Privatkunden an Bedeutung gewonnen“, resümiert der leidenschaftliche Kaffeeröster. ■

www.herr-werner.com

Pimcore stellt die Weichen für weiteres Wachstum

Nach einer erfolgreichen 12-Millionen-Dollar-Finanzierungsrounde im vergangenen Jahr expandiert Pimcore nach Deutschland. In Langenfeld zwischen Köln und Düsseldorf wurde kürzlich ein neues Büro eröffnet. Mit diesem strategischen Schritt wolle man auf dem wichtigen deutschen Markt weiter wachsen, teilte das im Gusswerk im Salzburger Stadtteil Kasern ansässige Softwareunternehmen mit.

Um den Expansionskurs der vergangenen Jahre fortsetzen zu können, wurde auch das Führungsteam von Pimcore erweitert. Der Geschäftsführung gehören neben Mitgründer und CEO Dietmar Rietsch nun auch Klaus Schobesberger, Matthias Blauth und Sebastian Scheel an. „Unsere neunmonatige Suche nach Führungskräften hat sich gelohnt. Die neu ernannten Geschäftsführer verfügen über eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz bei der Skalierung von Organisationen, Produkten, Einnahmen, Dienst-



Die Pimcore-Geschäftsführer Dietmar Rietsch, Matthias Blauth, Klaus Schobesberger und Sebastian Scheel (v. l.).

© Pimcore

leistungen und Ökosystemen“, meint Rietsch, der gemeinsam mit den Mitgründern Bernhard Rusch und Christian Fasching für Produkte und Innovation verantwortlich ist.

Weltweit erfolgreiche Plattform

Pimcore wurde 2009 gegründet und hat eine gleichnamige

Open-Source-Plattform für das Daten- und Experience-Management entwickelt. Die Softwareapplikation wird mittlerweile von mehr als 110.000 Unternehmen in rund 60 Ländern genutzt. Der Vertrieb wird von einem globalen Netzwerk mit über 150 zertifizierten Implementierungs- und Beratungspartnern unterstützt.

Automarkt auf Erholungskurs

Der österreichische Pkw-Markt konnte bei den Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten 2023 seinen Erholungskurs zwar weiter fortsetzen (plus 16,7% gegenüber dem Vorjahr), die Ergebnisse des Vorkrisenniveaus 2019 bleiben aber weiterhin deutlich außer Reichweite. Die Volkswagen-Konzernmarken konnten sich mit 51.646 neu zugelassenen Fahrzeugen (plus 25,6% gegenüber 2022) besser als der Markt entwickeln und einen Marktanteil von 40,8% erzielen.

„Obwohl ein Markt von bis zu 250.000 Neuzulassungen im Jahr 2023 möglich ist, ist der heimische Automarkt noch immer weit von einer nachhaltigen Erholung entfernt. Aktuell leben wir vom Abbau des bestehenden Auftragsbestandes. Dieser schmilzt jetzt mit den kürzer werdenden Lieferzeiten überproportional ab“, erläutert Dr. Hans Peter Schützinger von der Porsche Holding Salzburg.



Ungewöhnliche Eventlocation: Das Hotel Gut Brandlhof in Saalfelden verfügt seit kurzem über eine neue Eventlocation für Businessgäste. „Der Airstream ist ein umgebauter Wohnwagen, der Platz für bis zu zehn Personen bietet und ideal auf die Bedürfnisse von KMU abgestimmt ist“, erklärt Thomas Bauer, der Direktor des Vier-Sterne-Superior-Hotels. Der Airstream kann in der Nähe des Hotels, aber auch in der Natur abgestellt werden. Er ist nicht nur für Workshops, Klausuren und Mitarbeitergespräche, sondern auch für Weinverkostungen mit dem Sommelier des Brandlhofs gedacht.

Flughafen mit Neuangebot

Mit der neuen Flugverbindung ins sonnige Marsa Alam ergänzt der Flughafen Salzburg sein Winterangebot. „Mit einer zweiten Eurowings-Destination in Ägypten können Passagiere ab Oktober die Schönheit des Roten Meeres für sich entdecken“, sagt Flughafenprokurist Christopher Losmann. Marsa Alam ist nicht nur für eine faszinierende Unterwasserwelt bekannt, es steht auch für historische Sehenswürdigkeiten, archäologische Schauplätze, unberührte Strände und kristallklares Wasser. „Auch Hurghada wird diesen Winter bis zu vier Mal wöchentlich angeflogen“, so Losmann weiter. Das Flugangebot auf die Kanaren startet schon mit Anfang Oktober, und Dubai ist ganzjährig ab Salzburg zu erreichen. Weitere Infos unter www.salzburg-airport.at

Innovative Konzepte für das Bischofshofener Stadtzentrum

Der Gründungswettbewerb „StadtUpSprung“ sollte dazu beitragen, leerstehende Geschäftslokale im Zentrum von Bischofshofen einer neuen Nutzung zuzuführen. Vor kurzem wurden fünf erfolgversprechende Konzepte prämiert, die den Branchenmix verbessern sollen.

Den ersten Platz belegte „Bike & sCheers“, ein Crossover-Konzept mit Bistro und Fahrradservicestelle. Dahinter folgten die französische Patisserie „Clodette“, die Fleischerei von „Beefman“ Enes Koza, „PK-Wohnen“ mit Einrichtungen nach Maß und einem attraktiven Schauraum sowie „Grill Elektrogeräte und Service“, das sich auf Reparaturen von gebrauchten Elektrogeräten spezialisiert. „Die prämierten Konzepte haben das Potenzial, das Zentrum Bischofshofens weiter zu beleben. Wir sind



© Felix Hallinger

Die prämierten Gründer:innen Markus Grill, Peter Krakowsky, Carola Pecher, Alexander Scheer, Claudia Vitzthum und Enes Koza (v. l.).

stolz darauf, die Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg zu begleiten und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen“, sagte WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher.

„StadtUpSprung“ ist ein LEADER gefördertes Projekt, das mit Unterstützung des Berat-

tungsunternehmens Cima umgesetzt wurde. Vor Ort wurde es vom Tourismusverband Bischofshofen und von vielen lokalen Unternehmen getragen. Den Sieger:innen werden Leistungen im Wert von über 100.000 € zur Verfügung gestellt.

Innovation aus Salzburg

Das Start-up-Unternehmen Riesenzwerg mit Sitz in Obertrum hat ein neuartiges und komfortables System zum Tragen von Kindern auf der Schulter entwickelt. Das Besondere: Die Kinder sitzen sicher auf der Schulter und gleichzeitig bleiben die Hände der Eltern frei. Die neue Kindertragehilfe, bestehend aus zwei Beinmanschetten und einem Tragegurt, ist einfach anzulegen, mit einem Rucksack kombinierbar und ideal für Wanderungen und Spaziergänge mit Kindern. Ein internationales Patent schützt die Eigenentwicklung in 157 Ländern der Welt. Info: www.fr-o-sh.com



Mit dem neuen Tragegurt haben Erwachsene die Hände frei.

© Facetten Fotografie/Sigl

Coworking im Braugasthof

Die Trumer Privatbrauerei hat die leerstehenden Räume im traditionsreichen Braugasthof Sigl in Obertrum behutsam revitalisiert. Sie werden ab sofort als Büros vermietet.

Auf einer Fläche von 200 Quadratmetern stehen Einzel- und Gemeinschaftsbüros mit insgesamt neun Arbeitsplätzen und einer Lounge sowie eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. „In der Stadt Salzburg gibt es einige Coworking-Spaces, aber auch die Menschen aus der Region wollen nicht täglich pendeln und suchen nach Alternativen in der Nähe“, erklärt Seppi Sigl, der Eigentümer der Brauerei.



© Trumer Privatbrauerei/Berthold

Im neuen „Büro Obertrum“: Brauereichef Seppi Sigl mit seinen Mitarbeiterinnen Sophie Leitner (vorne) und Sophie Oder.

Im Juli und August kann das „Büro Obertrum“ einen Tag lang kostenlos getestet werden. Anmeldungen per E-Mail an: arbeiten@trumer.at

Neue Gesellschaft gegründet

Gemeinsam mit der K-iS Systemhaus Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Deutschland hat die Kainzbauer GmbH ein neues Unternehmen, die K-iS Systemhaus GmbH in Salzburg, gegründet.

Seit 1971 hat sich die Kainzbauer GmbH als renommiertes Familienunternehmen vor allem im Bereich Druckerservice als eine der ersten Adressen in Österreich etabliert. Die K-iS Systemhaus Unternehmensgruppe mit Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz bietet ihren Kunden seit 1996 IT-Lösungen und hat mit steadyPRINT eine führende Software für innovatives Drucker- und Prozessmanagement entwickelt. Gemeinsam wurde nun das neue Unternehmen in Salzburg gegründet, um Synergien zu schaffen, die



Franz Kainzbauer (links) und Ingo Kubatschka. © Kainzbauer

den Kunden einen Mehrwert, gute Lösungsansätze sowie ein Komplettpaket aus Consulting, Beschaffung, Projektabwicklung und nachhaltigem Service bieten werden. Das Portfolio umfasst die Bereiche Infrastructure, Network & Security, Virtualization, Cloud-Computing sowie Software Development und wird durch ein umfassendes Projektmanagement abgerundet.



Adeg unterstützt Feuerwehren

Regionale Schmankerl zubereiten und gleichzeitig Gutes tun – das war das Motto einer groß angelegten Kampagne rund um das „Adeg Land & Leut‘ Kochbuch“ im vergangenen Winter. Für jedes verkauft Exemplar, das von Oktober bis Ende Dezember bei allen teilnehmenden Märkten auflag,

geht ein Großteil des Erlöses an den jeweiligen Landesfeuerwehrverband. Das Ergebnis von 10.000 € kann sich sehen lassen. Bei der Übergabe des Spendenschecks in Salzburg (v. l.): Landesfeuerwehrkommandant Günter Trinker sowie die Adeg-Kaufleute Nada und Peter Buchmüller.

S-CROSS für „Gastein Classics“

Suzuki Austria ist bekannt für sein Sportsponsoring. Dieses Jahr wird das Unternehmen die „Gastein Classics“ – das internationale Langlauf-Profi-Event – mit einem S-CROSS unterstützen. Der im Gastein-Classics-Look gebrandete S-CROSS 1.4 Hybrid Allgrip flash steht den Athlet:innen während ihrer Vorbereitungen und direkt bei den Gastein Classics zur Verfügung.

„Die Zusammenarbeit mit Suzuki Austria ist uns enorm wichtig. Der gebrandete S-CROSS bringt bereits jetzt Winterfeeling ins Tal und macht bei diversen Events vor Ort Lust aufs Langlaufen. Wir sind dankbar für die Unterstützung und

sind bereits voller Vorfreude auf die Rennen im Dezember“, sagt Lisa Loferer, Geschäftsführerin vom Kur- und Tourismusverband Bad Gastein.



Roland Pfeifenberger von Suzuki Austria und Lisa Loferer vom TVB Bad Gastein. © Ronny Katsch

Anzeige

creativ salzburg – Inspiration lautet die Devise

Vom Freitag, 25., bis Sonntag, 27. August 2023, findet Österreichs einzige Fachmesse für Geschenkideen, Wohnaccessoires und Lifestyleprodukte im Messezentrum Salzburg statt.

Die *creativ salzburg* ist eine Schatzkammer neuester Trends und Must-haves für Fachbesucher. Zu den Themen Trend, Alpin, Chic und Home werden Nachorder für Weihnachten 2023, Neuheiten der Frühjahrssaison 2024 und das Ganzjahressortiment präsentiert. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Wohnen, Floristik, Porzellan, Papeterie, Schenken, Kunsthhandwerk, Kreatives und vieles mehr ...



© MZS

Samstag die kostenlose abendliche Stadtführung durch die Salzburger Altstadt für einen entspannten Messeausklang (für Fachbesucher Anmeldung erforderlich).

Side Events als perfekte Ergänzung

Am Freitag sorgt das *creativ salzburg* Sommerfest und am

Öffnungszeiten & Infos:

Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. August, jeweils 9–17 Uhr

www.creativ-salzburg.at

20 Jahre Handwerk in Perfektion

Der Salzburger Messermacher Richard Kappeller feiert heuer das 20-jährige Bestehen seines Handwerksunternehmens. Ein eigenes Jubiläumsmesser zeigt die hohe Fertigungsqualität.

■ KOLOMAN KÖLTRINGER Schon seit seiner Ausbildung am Holztechnikum Kuchl ist Kappeller handwerklich interessiert, er experimentierte als Messerschmied und machte sich schließlich 2003 selbstständig. Heute beschäftigt er in seiner Werkstatt in Gnigl sowie in seinen beiden Geschäften in der Salzburger Getreidegasse und in der Rauhensteingasse in Wien elf Mitarbeiter:innen. 2018 hat er für sein „Falknermesser“ den dritten Platz beim „Salzburger Handwerkspreis“ der WKS eingeheimst. „Mit unserem über die Jahre gewachsenen Know-how haben wir uns zum Experten für die Messermachkunst in Österreich entwickelt. Von Sonder- bis zu Kleinserienanfertigungen bieten wir unseren Kund:innen eine breite Auswahl an Materialien für die Messerherstellung. Das Spektrum bei den Griffstücken reicht von heimischen Hölzern bis hin zum 40.000 Jahre altem Mammutfelsenbein“, erläutert Kappeller.

Modernste Technologie im Einsatz

Über die Jahre wurde bei Kappeller das traditionelle Messerhandwerk mit neuer Technologie wie CNC-Fräsmaschinen und 3-D-Drucker vereint. Das Sortiment erstreckt sich vom Küchen- und Jagdmesser bis hin zum traditionellen Ledershosen- und Klappmesser. „Ich

bin dankbar dafür, dass ich seit 20 Jahren mein Handwerk ausüben kann und Menschen durch meine Messermachkurse für das traditionelle

Ich möchte Menschen für das traditionelle Handwerk begeistern

RICHARD KAPPELLER,
Messermacher

Handwerk begeistern kann.“ In den vergangenen 20 Jahren hat Kappeller mehr als 10.000 Messer gefertigt und über 4.000 Kursteilnehmer:innen das Handwerk nahegebracht. Dabei fertigen die Teilnehmer:innen in zwei Tagen ein Messer nach ihren persönlichen Vorstellungen an.

Fusion von Messer und Schmuckstück

Im vergangenen Jahr ist schließlich die Vision Kappellers, ein Messer mit einem Schmuckstück zu verbinden, ohne dass es

Das „Jubiläumsmesser“ spiegelt das vielfältige Know-how wider. © Richard Kappeller



Messermacher Richard Kappeller in seiner Werkstatt in Salzburg-Gnigl.

© Richard Kappeller

dabei seine Funktion verliert, Wirklichkeit geworden: „Dabei fließt unser neugewonnenes Know-how aus der professionellen Diamantgutachter- und Edelsteinfasser- ausbildung im belgischen Antwerpen mit ein.“

Die Welt der Messer kann man in beiden Stores in Wien und Salzburg erleben. Zudem wird gerade ein spezieller Schauraum in

Salzburg eingerichtet, um die Kombination von Messern und Edelsteinen zu zeigen. Darüber hinaus wurde zum 20-Jahre-Jubiläum das „Projekt Jubiläumsmesser“ ins Leben gerufen. Dabei wird von der digitalen Modellierung über die Messerfertigung bis hin zu der Gravur, dem Rotgoldguss und dem Einsetzen der Diamanten alles vom Team Messermacher Kappeller umgesetzt. „Dieses Projekt spiegelt unser Wissen, das wir uns in den vergangenen 20 Jahren angeeignet haben, wider“, resümiert Kappeller. ■



www.messermacher.at

Spezial-Likör zum Jubiläum

Die Likör- und Punschmanufaktur Sporer in Salzburg feiert heuer den 120. Geburtstag und präsentiert zum Jubiläum eine Likör-Spezialabfüllung in einer eigens kreiertern Jubiläumsflasche.

Aufmerksame Betrachter kennen das Zunftzeichen, das den Eingang in der Getreidegasse 39 ziert: Eine breite Flasche mit rautenförmigem Muster markiert seit jeher das kleine Geschäftslokal, in dem sich auf nur wenigen Quadratmetern Einheimische wie Gäste aus der ganzen Welt treffen, um zu plaudern sowie Schnäpse, Liköre, Punsch und andere Spezialitäten zu verkosten. „Zu unserem besonderen Jubiläum wird diese Flasche Wirklichkeit“, erzählt Michael Sporer,

der aus diesem Anlass einen eigenen Kräutergeist kreiert hat. Von dem Geist namens „Elixier“ gibt es eine Spezialabfüllung in der neuen Flasche, in limitierter Auflage von 999 Stück.

Das neue Produkt besteht aus verschiedenen Kräutern, Blumen, Wurzeln und Beeren, angesetzt in Feinkorndestillat, dann gebrannt und zuletzt für zehn Monate in einem Süßweinfass gereift. „Der Likör besticht durch seinen milden, sommerlichen Geschmack



Bereits in vierter Generation führen Michael und Susanne Sporer die Likör- und Punschmanufaktur Sporer in Salzburg. © wildbild

nach Zitronen, Melisse und einem Hauch frischer Minze“, so Sporer.

Ursprünglich wurden in dem Lokal in der Getreidegasse nur Spirituosen verkauft, vorwiegend Rum und Branntwein. Im Laufe der Jahre wurde schließlich ausgeschenkt, und seit 1952 gibt es, ergänzend zum

kleinen Bar- und Geschäftsräum, noch ein winziges Extrastüberl mit drei Tischen, die bei den Stammgästen sehr begehrt sind. 2015 eröffnete Sporer zudem eine neue Manufaktur in der Michael-Walz-Gasse in Maxglan, in der auf 110 Quadratmetern alle Sporer-Spezialitäten u. v. m. zu haben sind.

20-jähriger Erfolgskurs gefeiert



WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher und Heilstollen-Geschäftsführer DI Christoph Köstinger bei der Überreichung der Ehrenurkunde.

© WKS

Vor 20 Jahren wurde die Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollenbetriebs GmbH mit dem Ziel gegründet, den Gesundheitstourismus in Gastein zu fördern. Sie ist seither Pächterin des weltbekannten Gasteiner Heilstollens, der seit 1952 zur Therapie schmerzhafter Erkrankungen genutzt wird. Diese regionale Initiative, an der ausschließlich Gasteiner Hoteliers, Betriebe und Personen beteiligt waren, hat den Gasteiner Heilstollen – der bei der Gründung der Gesellschaft mit rückläufigen Zahlen zu kämpfen hatte – reorganisiert und erfolgreich neu ausgerichtet. Im Jahr 2014 wurde das Gesundheitszentrum Bärenhof übernommen und eben-

falls wieder auf die Erfolgsspur gebracht.

Anlässlich der Jubiläumsfeier überreichte WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher eine Ehrenurkunde der WKS und wünschte für die weitere Entwicklung viel Erfolg. „Die Gesellschaft hat aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernde Zeiten erlebt, die wir gut gemeistert haben. Aber die Auswirkungen sind auch weiterhin noch zu spüren. Nichtsdestotrotz freuen wir uns auf die vor uns liegenden Projekte zur Weiterentwicklung des Heilstollens und des Standortes Gastein für Gesundheit und Kur“, sagte Heilstollen-Geschäftsführer DI Christoph Köstinger.

Neue Urlaubswelten eröffnen

Die beiden Salzburger Unternehmer Nicole Rathgeb (Agentur Comma in St. Johann) und Bernd Rathgeb (Spenglerei Rathgeb in Rauris) bringen südafrikanischen Lifestyle in die Südoststeiermark.

Wer in die Südoststeiermark reist, tut das meist auf der Suche nach Genuss, Aktivität, mediterranen Temperaturen und einem guten Glas Wein. Selten jedoch, um sich zwischen Buschenschank und Weinrebe dem südafrikanisch angehauchten Lifestyle hinzugeben. Bis jetzt: Denn mit August 2023 eröffnet im Weinort Straden eine neue Design-Oase mit afrikanischem Touch und besonderer Architektur.

Die Julianhof Guesthouses & Spa läuteten eine neue Ära der Luxus-Urlaubsdestinationen ein. Einzigartig sind die beiden Häuser, Farmhaus sowie Stall, in vielerlei Hinsicht: Das fängt schon beim exklusiven Beach-House-Flair an, das

man in diesen Breitengraden sonst vergebens sucht. Hier genießt der Gast sein vollkommen privates Reich mit über 1.000 Quadratmetern Garten-Oase, beheiztem Infinity-Pool, Sauna-Haus, Relaxbereich und exklusivem Jacuzzi-Whirlpool.

6-Star-Luxus erleben

„Um Bestehendes zu erhalten, wurden mit viel Aufwand der alte Stall abgetragen und das 200-jährige Gebälk wieder original aufgebaut“, so die Inhaber Nicole und Bernd Rathgeb. Das „Farmhaus“ mit 180 Quadratmetern Wohnfläche bietet Platz für bis zu fünf Personen, der „Stall“ mit über 280 Quadratmetern Platz für bis zu



Der Julianhof besticht durch sein südafrikanisches Flair.

© Comma

sieben Personen. Die Gäste des „Stalls“ nutzen weiters die einzigartige Spa-Lounge mit ihrer ganz eigenen Handschrift – das kennt man so nur aus den 6-Star-Luxus-Lodges in Südafrika. Ein Land, zu dem die Besitzerfamilie eine ganz besondere Verbindung pflegt und dessen Lifestyle in die-

sem Rückzugsort zu spüren ist. Durch das spezielle Gourmet-Konzept, das in Zusammenarbeit mit einigen der besten steirischen Köche entstanden ist, genießt man im Julianhof auch in kulinarischen Belangen Premium-Service.

www.julianhof.at

Emco mit neuer Geschäftsführung

Mit 1. Juli 2023 hat Markus Nolte die Position als CEO bei der Emco GmbH mit Hauptsitz in Hallein-Taxach angetreten. Emco umfasst 800 Mitarbeiter:innen, fünf Produktionsstandorte und ein weltumspannendes Vertriebs- und Service-Netzwerk für hochqualitative Werkzeugmaschinen. Der neue CEO Nolte möchte den ehrgeizigen Wachstumskurs des Unternehmens vorantreiben: „Ich freue mich auf diese Herausforderung in einem agilen Marktumfeld. Die Expertise unserer Mannschaft und das innovative Produktpotential sind beste Voraussetzungen, um unsere



Die neue Emco-Geschäftsführung (v. l.): Jörg Weinkogl CSO, Markus Nolte CEO, und Horst Rettenbacher CFO.

© Emco

Marktposition als Anbieter von Spitzentechnologie und Spitzenservice auszubauen.“

In den vergangenen 25 Jahren hat Nolte Erfahrungen in verschiedenen Führungsfunktionen

nen und Branchen gesammelt, u. a. als CEO eines börsennotierten Luftfahrtzulieferers und als Leiter Vertrieb und Entwicklung eines weltweit agierenden Automobilzulieferers.

Als Komplettanbieter im Drehen und Fräsen und als Hersteller hochtechnologischer Turnkey-Lösungen ist Emco nun bestens aufgestellt für die nächsten Wachstumsschritte. Neben Nolte zeichnet Jörg Weinkogl seit dem 1. Juni d. J. für Vertrieb, Service und Marketing verantwortlich. Horst Rettenbacher verstärkt als CFO das Geschäftsführungsteam mit seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen.

Sonnenstrom für neue Bezirkshauptmannschaft

Im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung in Seekirchen wurde nach einem effizienten, gut befahrbaren PV-Carport-System gesucht, das auch die Einbindung von E-Ladestationen für Mitarbeiter:innen und Kund:innen ermöglicht. Fündig geworden ist man bei dem Salzburger Greentech-Start-up, der Anywhere Solar GmbH, die mit ihrem neuen Voltwing-System genau diese Anforderungen erfüllt hat.

Die 63 Meter lange PV-Anlage auf dem Parkplatz der neuen BH in Seekirchen erzeugt pro Jahr ca. 67.500 kWh Strom. Das entspricht in etwa dem Jahresbedarf von 16 österreichischen Haushalten oder 425.000 E-Auto-Kilometern. Elektroautos können gleich vor Ort über die sechs integrierten Ladesäulen „betankt“ werden. Da die Errichtung von PV-Anlagen für Carports meist mit einem großen Planungsaufwand verbunden ist, hat man versucht, ein System zu entwickeln, das mit möglichst geringem Aufwand zu montieren ist. „So ist unser ‚Baukastensystem‘ Voltwing entstanden. Vier verschiedene Ausführungen und

über 90 Modelle lassen uns rasch die passende Lösung für jeden Standort finden“, betont der Mitgründer und technische Geschäftsführer Stephan Perer.

Duale Flächennutzung schafft Energiewende

Die Anywhere Solar GmbH wurde Anfang 2022 mit dem Ziel gegründet, bereits versiegelte und bewirtschaftete Flächen zur Solarenergieerzeugung doppelt zu nutzen. Die Anlagen made in Austria sind vorwiegend für Parkplätze und Agrarflächen konzipiert. Dafür wurden innovative Maschinenbau- und Softwarelösungen entwickelt. „Um die Energiewende zu schaffen, reicht der Ausbau der Photovoltaik auf Dachflächen allein nicht aus – es braucht auch die Freifläche. Wir sehen in der doppelten Nutzung bereits bewirtschafteter und bebauter Flächen ein riesiges Potenzial für den schnellen und massiven Ausbau von dezentralen PV-Erzeugungsanlagen.“, sagt Martin Lublasser, Mitgründer und Geschäftsführer der Anywhere Solar GmbH.



In nur elf Tagen wurden drei PV-Carports von der Anywhere Solar GmbH bei der BH in Seekirchen errichtet. © Anywhere Solar GmbH



Der Leiter der WKS-Bezirksstelle Lungau, Josef Lüftenegger (rechts), übergab die Anerkennungsurkunde der WKS an Florian Kerschhagl, Helga Kerschhagl und Josef Kerschhagl (v. l.). © GH Bacher

60 Jahre Gastlichkeit

Das Alpengasthaus Bacher am Katschberg verwöhnt bereits seit sechs Jahrzehnten seine Gäste auf 1.720 Metern Seehöhe.

Den Grundstein für den Familienbetrieb legten Josef und Theresia Bacher, die im Jahr 1960 den Bau des Gasthauses Bacher in Angriff nahmen. Da sich die Region schnell zu einer beliebten Urlaubsdestination entwickelte, wurde das Haus im Jahr 1978 auf 20 Betten erweitert, zudem übernahmen Tochter Theresia und ihr Mann Alfred Kerschhagl den Betrieb. Aufgrund der großen Nachfrage wurde nur fünf Jahre später wieder kräftig investiert

und das Haus auf 60 Gästebetten aufgestockt. 1997 übernahm mit Sohn Josef Kerschhagl und dessen Frau Helga bereits die dritte Generation den Betrieb, der in der Folge umfangreich saniert wurde. U. a. wurden ein neuer Wellnessbereich errichtet, Küche und Theke erneuert sowie neue Gaststuben gebaut. 2021 kaufte die Familie in Seeboden am Millstätter See zusätzlich ein Apartmenthaus mit sieben Einheiten. Der Familienbetrieb verfügt heute über 80 Betten und beschäftigt ca. 20 Mitarbeiter:innen. Mit Sohn Florian steht bereits die nächste Generation in den Startlöchern.

Anzeige

creativ salzburg

25.-27. August 2023

Messezentrum Salzburg

Österreichs einzige Fachmesse für
Geschenkideen, Wohnaccessoires
& Lifestyleprodukte

www.creativ-salzburg.at

Der WIKARUS für ein Lebenswerk

Der Preis für ein unternehmerisches Lebenswerk, der von WKS und Land Salzburg vergeben wird, ging heuer an Peter Hettegger senior vom Wellnessresort Edelweiss in Großarl.

Der Lebenswerk-Preisträger ist als eines von elf Kindern in einer Forstarbeiterfamilie in der Nähe von Großarl aufgewachsen. Hettegger war der Zweitälteste und wusste schon in jungen Jahren, dass er Gastronom werden will. Wunsch der Eltern war aber, dass jeder der Söhne einen handwerklichen Beruf erlernt, und so wurde Peter Elektriker. Schon im Alter von 17 Jahren erwarb er mit seinem Vater das erste Grundstück, auf dem er dann gemeinsam mit seinem Vater im Jahr 1978 eine kleine Pension mit 14 Zimmern samt Café errichtete.

Im Jahr 1985 übernahm Peter den Anteil seines Vaters, und die Pension wurde 1985/86 auf 35 Zimmer erweitert, im Jahr 1989/90 und im Jahr 1993



Lebenswerk-Preisträger

Peter Hettegger.

© Hauch

wurde sie auf 75 Zimmer ausgebaut. 1998 nahm man erneut eine große Erweiterung in Angriff. Durch den Zubau wurde das Hotel auf 220 Betten ausgebaut und ein Hallenbad mit Saunabereich und Beauty- und Vitalresidenz entstand.

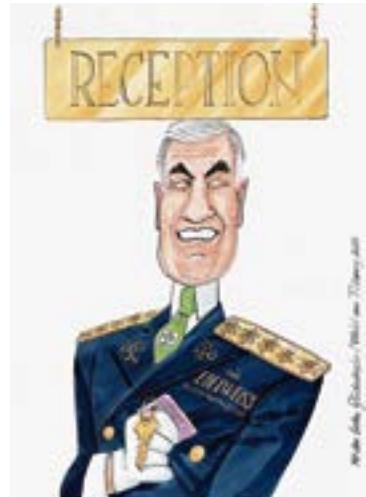
Expansion nach Berchtesgaden

Zwölf Jahre später wurde der Schwesterbetrieb in Berchtesgaden eröffnet, der von Tochter Martina und Sohn Stefan geleitet wird. Um den behördlichen

Auflagen Rechnung zu tragen, mussten neben dem Hotel sieben Häuser im Stadtzentrum weichen. Kein einfaches Unterfangen, das aber allen Unkenrufen zum Trotz schlussendlich gelang. 2018 haben Peter jun. und seine Frau Karin das Edelweiss Salzburg Mountain Resort übernommen.

Umbau mit Rekordinvestition

Im Juli 2019 wurde das noch unter der Ägide des Seniorchefs erneut umgebaute Fünf-Sterne-Hotel eröffnet. Die Rekordinvestition von 40 Mill. € floss in diesen Umbau und machte das Edelweiss zu einem der schönsten und



SN-Karikaturist Thomas Wizany porträtierte den Lebenswerk-Preisträger als Fünf-Sterne-General.

© SN/WKS

modernsten Hotels der Ostalpen, das neue Gäste schichten anlockte.

Hettegger war auch Bürgermeister von Großarl und bewirkte viele positive Entscheidungen, die dazu beitrugen, den Tourismus im Großarltal zukunftsfähig zu machen. Zudem engagierte er sich in der Branchenvertretung unter anderem als Obmann der Fachgruppe Hotellerie.



90 Jahre Tanzbegeisterung. Ein besonderes Jubiläum gab es kürzlich bei der Tanzschule Luger in Salzburg zu feiern: Die drei Tanzpaare Michaela und Robert Schernthanner, Elisabeth und Wolfgang Herbst sowie Elfriede und Harald Faber sind heuer seit 30 Jahren Kund:innen der Tanzschule. „Die drei Paare schwingen noch immer dynamisch die Tanzbeine. Auch nach so langer Zeit gibt es immer noch etwas zu lernen“, sagt Tanzschulbetreiber Martin Luger, der das 1989 gegründete Unternehmen mittlerweile von seiner Mutter Brigitte Włodkowska-Luger übernommen hat. Im Bild (v. l.): Michaela und Robert Schernthanner, Martin Luger, Brigitte Włodkowska-Luger, Tanzmeister Roland Piwonka sowie Elisabeth und Wolfgang Herbst.



© WKS

Festspiele als schönster Arbeitsplatz

Seit über 40 Jahren gehört der Salzburger Fotograf Günther Sturm zum Salzburger Festspielgeschehen, wo er vor, während und nach den Aufführungen besondere Momente der Festspielbesucher mit seiner Kamera einfängt.

■ MARGIT SKIAS

Ihr Vater hat 1949 in der Rainerstraße das Studio gegründet. Wie kam es dazu?

Mein Vater war gebürtiger Wiener. Nach dem Krieg kam er nach Salzburg, wo er zunächst unter amerikanischer Leitung in der Residenz mit der Fotografie begonnen hat. Gemeinsam mit meiner Mutter hat er im Anschluss in der Rainerstraße sein Studio eröffnet, parallel dazu haben sie im Winter in Zürs am Arlberg gearbeitet.

Was war der Auslöser dafür, dass Sie den elterlichen Betrieb übernommen haben?

Es waren die ersten Erlebnisse und Kontakte mit der Fotografie, die ich schon als Jugendlicher in Zürs am Arlberg hatte. Der plötzliche Tod meines Vaters im Jahre 1980 war aber dann letztendlich der Auslöser, dass ich mich gemeinsam mit meiner Mutter Elisabeth und meiner Schwester Renate entschloss, den Familienbetrieb weiterzuführen.

Wann sind Sie mit der Fotografie so richtig in Kontakt gekommen?

Da sich meine Schule direkt vis-à-vis vom Festspielhaus befand, schon sehr früh. Mein Vater, der gute Kontakte zur



Seit 43 Jahren ist Günther Sturm als Gesellschaftsfotograf bei den Salzburger Festspielen im Einsatz.

© Franz Neumayr

Festspielleitung und zur Präsidialabteilung des Landes hatte, begann mit der Gesellschaftsfotografie in den 1960er-Jahren. Es ging mit dem Bau des Festspielhauses los. Er hat mich zu allen Aufträgen mitgenommen. So hat es sich ergeben, dass ich in den Familienbetrieb hineingewachsen bin.

Wie vielen Festspielveranstaltungen wohnen Sie bei?

Grundsätzlich lasse ich keinen Festspielabend aus. Wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich sogar nach den Festspielaufführungen in ausgewählte Restaurants, wo ich auf Wunsch private Gala-Diners fotografiere.

Was waren Ihre schillerndsten Begegnungen?

Das waren sicher der Dalai Lama oder Curd Jürgens, der mir meine ersten Bühnenfotos signiert hat. Margaret Thatcher und David Bowie waren Treppebekanntschaften. Aber auch Anna Netrebko, die ich bereits in den Anfängen ihrer Karriere fotografiert habe.

Herbert von Karajan war für mich eine Legende.

Was braucht man als Gesellschaftsfotograf?

Diskretion und das Gespür, den richtigen Moment für den Schnappschuss zu erwischen. Ich profitiere natürlich davon, dass mich die meisten schon über Generationen kennen.

Wie schaffen Sie es, neben dem normalen Arbeitsalltag jeden Abend unterwegs zu sein?

Während der Sommermonate ist das Arbeiten im Studio reduziert. Es gibt mir sehr viel, wenn ich zufriedene Menschen ablichten kann und sehe, wie sie beseelt aus den Aufführungen kommen. Das gibt mir die Energie, die ich dazu brauche.

Wie kommt der Festspielbesucher zu seinen Fotos?

Früher, als wir noch das Geschäftslokal in der Rainerstraße hatten, kamen die Festspielbesucher direkt ins Geschäft, um ihre Fotos zu holen. Seit 2005 läuft alles

digital. 2018 haben wir auf unserer Website auch einen Online-Shop eingerichtet.

Wie viele Fotos machen Sie an einem Abend?

Einmal sind es 50, dann wieder 250 Fotos.

Was motiviert Sie, Ihre Arbeit nach so vielen Jahren noch immer mit Begeisterung zu machen?

Die Festspielstätten und das gesamte Drumherum sind so ein wunderbarer Arbeitsplatz. Ich kann mir keinen besseren vorstellen. Es sind so liebenswerte Menschen, die bei den Festspielen arbeiten, die einen schon so lange begleiten und mich bei meiner Arbeit unterstützen.

Welche Rolle spielen die Salzburger Festspiele für Sie als Unternehmer?

Sie ermöglichen mir, dass ich meine Kund:innen schon über vier Jahrzehnte begleiten kann.

Wer unterstützt Sie bei Ihrer Tätigkeit?

Mein älterer Sohn Philipp, der schon seit 15 Jahren mitarbeitet.

Was heißt, die Nachfolge ist gesichert?

Ja, und das motiviert mich auch, weiterzumachen, so lange es gesundheitlich möglich ist.

Was braucht es, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein?

Die Bereitschaft, auch gerne mal am Wochenende oder an Abenden zu arbeiten. Und mit der Zeit und den Anforderungen der Kunden mitzugehen. ■

www.foto-sturm.at

Ein historisches Haus der Genüsse

Das Krämerhaus, gelegen im Salzburger Ort Leogang, blickt auf eine lange Kaufmannstradition zurück. Seit den 1970er-Jahren führen Alois und Maria Brunner in dem 1323 erbauten Haus ein Geschäft, das sich vom Krämerladen zum Feinkostgeschäft mit integrierter Vinothek entwickelt hat. Seit 2019 bieten sie zudem vier Apartments zum genüsslichen Entspannen an.

■ MARGIT SKIAS

Die Liebe zur Vielfalt und zu den schönen Dingen ist sowohl in der Feinkosthandlung als auch in den vier 2019 fertiggestellten, hochwertigen Ferienapartments spürbar. „In den Anfängen befand sich im Krämerhaus ein Kerzen- und Wachwarengeschäft. Später ist es dann in eine Gemischtwarenhandlung übergegangen“, berichtet Alois Brunner, der das Geschäft nach und nach zu einem, über die Grenzen hinaus bekannten, Feinkostladen entwickelt hat: Hier finden Feinschmecker sowohl eine Vielfalt an heimischen Käse- und Räucherspezialitäten als auch Prosciutto, Pasta und Olivenöle und Raritäten aus der Toskana. Zu jedem Spitzenwein weiß Alois Brunner eine Geschichte zu erzählen. In den Anfangsjahren ist er noch persönlich zu den Weinbauern gefahren, um die Weine abzuholen. „Meinen guten Ruf musste ich mir hart erarbeiten. Jetzt, wo mich alle schon kennen, kann ich die Bestellungen telefonisch aufgeben“, erzählt Brunner.



Alois Brunner, Weinliebhaber und Genussmensch.

Genuss ist eine Reise wert

Neben Stammgästen kommen auch internationale Gäste aus der benachbarten Spitzehotellerie, um sich von dem Weinkenner beraten zu lassen. Im Sortiment finden sich heimische Spitzenweine sowie ein vielfältiges Weinsortiment aus Frankreich und Italien und Besonderheiten von Salzburger und Tiroler Destillerien. „Der Preis pro Weinflasche bewegt sich zwischen 9,90 und 2.500 €“, berichtet der passionierte Weinkenner. Seine Kunden kommen mittlerweile aus Wien, Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz, um die erlesenen Tropfen zu kaufen.

Authentisch und familiär

Seit 2019 bietet das Ehepaar Brunner vier neu gestaltete Apartments an, die an der Stelle der einstigen Frühstückspension errichtet wurden.

„Der Aufwand war einfach zu groß, um das alleine zu bewerkstelligen“, berichtet Alois Brunner. „Unsere Kin-



Maria und Alois Brunner betreiben in vierter Generation Gästeapartments und das Feinkostgeschäft. © WKS/Lebemühlbacher



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

der wollten aber, dass unser Betrieb weitergeht. Die Apartments können sie später einmal nebenberuflich führen – eine Frühstückspension mit 30 Zimmern nicht“, ergänzt Maria Brunner, die sich um die Apartments kümmert und aktuell über Mitarbeitermangel klagt. „Der Umbau war sehr aufwendig. Wir haben ein ganzes Stockwerk ausgehöhlt“, berichtet die Gastgeberin. „Auch wenn unsere alten Zimmer noch sehr gut erhalten waren, war es notwendig, die neuen Apartments an die aktuellen Anforderungen



Die neuen Apartments: Moderne und Tradition vereint.



Die Liebe zur Vielfalt ist im Feinkostladen sichtbar.

anzupassen. Das Gästeverhalten hat sich gravierend geändert. Waren die Gäste früher froh, wenn sie ein Zimmer mit Dusche bekommen haben, so sind die Ansprüche nun deutlich gestiegen“, berichtet Alois Brunner. „Deshalb ist es gut, dass wir investiert haben.“ Möglich war dies durch die Forstwirtschaft, die Einkünfte einbringt.

Die Liebe zur Vielfalt

Die Säulen ihres Erfolges sieht das Ehepaar Brunner in der Vielfalt des Angebotes sowie im familiären Umgang mit seinen Kunden und Gästen. „Dabei meinen wir nicht nur die Landschaft und das touristische Ganzjahres-Angebot, sondern auch unsere Produktvielfalt, die wir anbieten“, erzählt Brunner. Urlaub haben sie in all den Jahren höchstens eine Woche pro Jahr gemacht, da die Sommersaison fast nahtlos in die Wintersaison übergeht. Auf die Frage, wie lange sie den Betrieb noch weiterführen möchten, antwortet Brunner mit einem Lächeln: „So lange, bis wir aufhören.“

kraemerhausapartments.com

Eine Initiative der



Bist du g'scheit!



Salzburg sucht
den Lehrling
2023

Motiviert? Vielseitig? Außergewöhnlich? Das sollte Salzburgs Lehrling 2023 sein. Die Wirtschaftskammer Salzburg macht sich mit dem ORF Salzburg und den RegionalMedien wieder auf die Suche nach beeindruckenden Nachwuchstalenten. Gemeinsam mit Ausbildern, Eltern, Geschwistern oder Freunden können sich Lehrlinge bewerben und haben so die Chance auf tolle Preise und den Titel „Salzburgs Lehrling 2023“.

Salzburg sucht den besten Lehrbetrieb 2023.

Die Wirtschaftskammer Salzburg holt auch heuer die engagiertesten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang.

Die Einreichphase für beide Bewerbe läuft bis 10. September. Infos und Anmeldung unter:

www.sehrgscheit.at

**LEHRE sehr
g'scheit!**



MeinBezirk.at

Die Wirtschaftskammer Salzburg trauert um Wolfgang Gmachl

Dr. Wolfgang Gmachl ist kürzlich im 81. Lebensjahr verstorben. Als Direktor hat er die WKS zum größten privaten Bildungsträger im Land Salzburg und damit zu einem unverzichtbaren Standortfaktor gemacht. Mit seinen vielfältigen Initiativen hat er den Wirtschaftsstandort wesentlich vorangebracht.

Der frühere Direktor der WKS und langjährige Landtagsabgeordneter der ÖVP wurde 1943 in Wien geboren. Er startete seine langjährige Karriere am 1. März 1970 im Wirtschaftsbund. 1973 gründete er gemeinsam mit Dr. Erhard Busek den Management-Club Salzburg, dessen Vorsitzender er bis 1992 war. Anfang 1978 wurde Gmachl zum Direktor der Landesgruppe Salzburg des Wirtschaftsbundes bestellt.

Von 1974 bis Ende 1991 gehörte er als Abgeordneter dem Salzburger Landtag an, wo er sich besonders für die Interessen der gewerblichen Wirtschaft einsetzte. Am 1. August 1988 wurde Gmachl vom Vorstand der WKS zum Kammerdirektor bestellt. Dieses Amt übte er bis 31. August 2006 aus.

Großes Engagement für die Bildung

Gmachls besonderes Engagement galt dem Bildungsangebot der Wirtschaftskammer. Durch einen stetigen Ausbau der Bildungseinrichtungen wurde die WKS unter seiner Ägide zum größten privaten Bildungsträger im Bundesland Salzburg und damit selbst zu einem wichtigen positiven Standortfaktor für Salzburg weiterentwickelt.

Er war Initiator und einer der treibenden Kräfte zur Gründung der Fachhochschule Salzburg. Erst am Standort des Techno-Z in Salzburg-Itzling sowie in Kuchl und schließlich am Campus Urstein. Ohne ihn gäbe es die für Salzburg wichtige Fachhochschule in der heutigen Form nicht. Zu seinen Ehren wurde bereits 2005 die



Wolfgang Gmachl, WKS-Direktor a. D., war ein Visionär und ein Umsetzer. Mit ihm verliert Salzburg eine für Wirtschaft und Politik höchst verdienstvolle Persönlichkeit.

© Wild + Team Fotoagentur

Bibliothek am Campus Urstein in „Wolfgang-Gmachl-Bibliothek“ umbenannt. 2021 wurde ihm die Ehrenprofessur verliehen. Von 2005 bis 2008 war er zudem der erste Aufsichtsratsvorsitzende der Fachhochschule Salzburg.

In der WKS schuf er neue Services wie das umwelt service salzburg, das Innovationsservice und die Bildungsberatung und forcierte das Gründer service. Das WIFI wurde modernisiert und erweitert, die Tourismusschulen Salzburg wurden ausgebaut und erneuert und das Hauptgebäude am Julius-Raab-Platz sowie die WKS-Bezirksstellen renoviert. Auch an der Einführung der BerufsInfo-Messe BIM war Gmachl maßgeblich beteiligt. Als Aufsichtsratsvorsitzender

des Messezentrums Salzburg leitete Gmachl wichtige Weichenstellungen für den Messestandort ein.

Verdienste für das Land Salzburg

Dr. Wolfgang Gmachl setzte sich darüber hinaus immer für den Sport ein und pflegte intensive Kontakte zur Kultur, insbesondere zu den Salzburger Festspielen. Gmachl hat in seiner Amtszeit den Wirtschaftsstandort Salzburg wesentlich vorangebracht, für seine Verdienste wurde er vielfach geehrt. Er war unter anderem Träger des großen Ehrenzeichens des Landes Salzburg und der Goldenen Ehrenmedaille der WKS sowie Ehrenprofessor der FH Salzburg.



Die Fachhochschule Salzburg würde es ohne den Weitblick und den Einsatz von Wolfgang Gmachl in dieser Form heute nicht geben.

Wechsel in der WKS-Kommunikation

Stabstellenleiter Kurt Oberholzer verabschiedet sich nach 33 Jahren in den Ruhestand. Sein Nachfolger Robert Etter will unter anderem die elektronischen Kommunikationskanäle der WKS ausbauen.

Kurt Oberholzer ist 1990 als Nachfolger von Ernst Holfeld-Weitlof in den Kammerdienst eingetreten. Drei Jahrzehnte lang hat er die Kammerpublizistik maßgeblich geprägt und unter anderem sieben Präsident:innen medial unterstützt.

Als Chefredakteur verantwortete er rund 1.500 Ausgaben der „Salzburger Wirtschaft“ (SW). Als Blattmacher hat er die bis vor wenigen Jahren wöchentlich erschienene Zeitung zu einem unverzichtbaren Wirtschaftsmedium in



Kurt Oberholzer (r.) und sein Nachfolger Robert Etter. © WKS/Kolarik

der Salzburger Medienlandschaft gemacht. In seinen Kommentaren in der SW hat Oberholzer komplexe wirtschaftspolitische Zusammenhänge gut verständlich auf den Punkt gebracht. Aufgrund seines Fachwissens ist er zu einem Taktgeber und Vordenker in der WKS und der Kammerorganisation geworden, etwa mit dem Zentrum für humane Marktwirtschaft.

Mag. Robert Etter (55) hat seine journalistische Karriere als Redakteur und später als Chef vom Dienst beim Salzburger Privatsender „Salzburg TV“ begonnen. Seit 2008 war Etter in der WKS-Stabstelle Redaktion als Redakteur für Video-, Online- und Printinhalte verantwortlich und war in den vergangenen drei Jahren Stellvertreter von Oberholzer, dem er nun auch als

Chefredakteur der „Salzburger Wirtschaft“ nachfolgt.

„Es ist eine schöne und herausfordernde Aufgabe, sich medial für die Interessen der Salzburger Betriebe einzusetzen. Dafür ist es wichtig, viele Kanäle zu nützen. Das beginnt bei unserem publizistischen Flaggenschiff, der ‚Salzburger Wirtschaft‘, die im Vorjahr bereits 75 Jahre alt wurde, und reicht bis zu unseren Online-Kanälen, die wir weiter ausbauen wollen. Dabei sollen verstärkt auch Video- und Audioinhalte zum Einsatz kommen. Natürlich wollen wir aber auch die Zusammenarbeit mit den Salzburger Medien in bewährter Weise weiterführen“, sagt Etter.

Unterstützt wird er dabei von seinem Stellvertreter Mag. Koloman Költringer, Leiter der Redaktion der SW, sowie von Mag. Klaus Höftberger, Bereichsleiter für Marketing.

Hans Bachleitner feierte 70. Geburtstag

Seinen 70. Geburtstag feierte kürzlich der ehemalige Direktor der WK Salzburg, Dr. Hans Bachleitner.

Der studierte Jurist startete seine berufliche Karriere im Jahr 1978 beim Salzburger Wirtschaftsbund, den er von 1988 bis 1998 als Direktor leitete. Danach übernahm er die Geschäftsführung der Sparte Bank und Versicherung in der WKS und ab 2003 auch jene der Sparte Industrie. 1999 wurde er zum stellvertretenden WKS-Direktor berufen und mit 1. September 2006 wurde er, als Nachfolger von Wolfgang Gmachl, zum Direktor der WK Salzburg bestellt.



WKS-Direktor a. D.
Hans Bachleitner. © Neumayr

Bachleitner stellte das Miteinander von Funktionär:innen, Mitarbeiter:innen und den wahlwerbenden Gruppen in der WKS auf eine neue Basis.

Aber auch mit der Politik, den Sozialpartnern und anderen Organisationen versuchte er mit Respekt vor anderen Meinungen gute gemeinsame Ergebnisse zu erzielen.

Durch diese Zusammenarbeit sind viele richtungsweisende Projekte auf den Weg gebracht worden und ist die Wirtschaftskammer zu einer zeitgemäßen Serviceeinrichtung für Betriebe und zu einer durchsetzungsstarken Interessenvertretung weiterentwickelt worden. In den zwölf Jahren seiner Direktion erfolgten unter anderem die Erweiterung der Fachhochschule, die Erneuerung des WIFI und

der Tourismusschule Bad Hofgastein sowie Investitionen in das Messezentrum. Gemeinsam mit dem Land Salzburg wurden Projekte mit Vorbildcharakter umgesetzt, etwa die Investitionszuwachsprämie, der Fairness-Katalog für KMU, die Förderung der Meisterprüfung und vor allem der Talente-Check Salzburg.

Für seine Leistungen für den Wirtschaftsstandort Salzburg wurde ihm von WKÖ-Präsident Harald Mahrer die Goldene Ehrennadel der WKÖ und von Landeshauptmann Wilfried Haslauer das Ehrenzeichen des Landes Salzburg verliehen.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Gibt es eine Förderung, wenn der Lehrling die Berufsschulklassen wiederholen muss?



© Falknot Architects - stock.adobe.com

Abgegolten wird das kollektivvertragliche Bruttolehrlingeinkommen/der Lohn für die Zeit des zusätzlichen Berufsschulunterrichts und allfällige Internatskosten bei:

- zusätzlichem Berufsschulunterricht aufgrund einer Lehrzeitanrechnung oder

einer Lehrzeitverkürzung oder Versäumen einer Berufsschulstufe durch Lehrplatzwechsel.

Unternehmen, die berechtigt sind, Lehrlinge nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG) oder dem Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) auszubilden, können die Förderung beantragen. Nicht gefördert werden Gebietskörperschaften, politische Parteien und Ausbildungseinrichtungen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Der Lehrling hat entweder in einem Lehrjahr zwei Klassen oder die letzte Berufsschulklassen innerhalb eines Jahres nach Ende der Lehrzeit besucht.

■ Begründet wird der zusätzliche Besuch entweder mit Lehrzeitanrechnung oder Lehrzeitverkürzung oder Versäumen einer Berufsschulstufe durch Lehrplatzwechsel.

■ Bezahlte Freistellung und Übernahme anfallender Internatskosten durch den Betrieb.

■ Eine Förderung kann immer nur nach Maßgabe der vorhandenen Fördermittel zugesagt werden.

Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at

Was ist bei der Freistellung von pflegenden Angehörigen zu beachten?

Bei der Pflegefreistellung handelt es sich um einen Sonderfall der persönlichen Dienstverhinderung wegen familiärer Pflichten. Pro Arbeitsjahr besteht ein Anspruch auf Fortzahlung des Entgelts bis zum Höchstausmaß einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, wenn der Arbeitnehmer nach Antritt des Arbeitsverhältnisses infolge einer Krankenpflegefreistellung verhindert ist.

Im Rahmen dieses Kontingents wären für Arbeitnehmer:innen auch die Konstellation der Betreuungsfreistellung (notwendige Betreuung infolge eines Ausfalls der ständigen Betreuungsperson) sowie eine Begleitfreistellung (Begleitung eines noch nicht zehn Jahre alten Kindes zu einem stationären Krankenhausaufenthalt) denkbar.

Die Inanspruchnahme kann mitunter auch nur stundenweise erforderlich sein.

Es muss sich um eine notwendige Pflege bzw. Betreuung handeln, somit darf keine andere geeignete Person zur Verfügung stehen. Außerdem

muss bei der Krankenpflegefreistellung eine nahe Angehörigeneigenschaft vorliegen. Bei Erkrankung eines Kindes unter zwölf Jahren besteht unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf eine weitere Woche.



© Prostock-studio - stock.adobe.com

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Wie können Projektwerber von der Novelle zum Umweltverträglichkeitsprüfungs-gesetz profitieren?



© smolaw1 - stock.adobe.com

Die Novelle zielt auf eine deutliche Beschleunigung der bisher sehr zeitaufwendigen und kostenintensiven Genehmigungsverfahren ab. Die neuen Regelungen, die von der WKO mitgestaltet werden konnten, sollen die Energiewende maßgeblich unterstützen.

Das UVP-Verfahren ist ab sofort besser strukturiert: Vorbringen sind nur mehr inner-

halb von angemessenen Fristen möglich, neue Beweismittel dürfen in der mündlichen Verhandlung nicht mehr eingebracht werden. Man verliert die Parteistellung, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwendungen erhoben werden. Auch das Beschwerdeverfahren wird beschleunigt. Es gibt auch keine grundsätzliche aufschiebende Wirkung von bestimmten Beschwerden gegen Genehmigungsbescheide.

Projektwerber müssen ihre Unterlagen während des Verfahrens nicht mehr an einen neuen Stand der Technik anpassen. Ökologische Ausgleichsmaßnahmen werden deutlich erleichtert. Emissionsneutrale Änderungen nach Genehmigung müssen nur mehr

angezeigt werden. Die Genehmigungsbehörde hat künftig ein realistisches Szenario über die Umweltauswirkungen des Vorhabens anstelle einer Worst-Case-Betrachtung bei ihrer Entscheidung zugrunde zu legen.

Mündliche Verhandlungen können jetzt auch online bzw. digital abgewickelt werden. Für Projektwerber wird ein neues Informationsservice für die Ermittlung von Daten für die Umweltverträglichkeitserklärung eingerichtet.

Umweltrecht der
Wirtschaftskammer
Salzburg

Tel. 0662/8888-399

umwelt@wks.at

Anzeige

schaffenwir.wko.at

KINDERBETREUUNG ERWEITERN!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!

Wie zum Beispiel durch
flächendeckende Kinderbetreuung
auch während der Nachmittage und Sommerferien.

Eine Initiative der **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Aktuelle Änderungen im Arbeits- und Sozialrecht

In jüngster Zeit sind im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts diverse Änderungen eingetreten. Der folgende Artikel gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Die WKS-Arbeitsrechtsexpert:innen haben Neuerungen in ausgewählten Bereichen des Arbeits- und Sozialrechts übersichtlich zusammengefasst.

Grenzüberschreitende Telearbeit

Mit 30. Juni 2023 endete die Übergangsphase der pandemiebedingten Sonderlösung, wonach es auch bei mehr als 25% grenzüberschreitender Telearbeit zu keiner Änderung der SV-rechtlichen Zuständigkeit kommt.

Es wurden bilaterale Rahmenvereinbarungen zwischen Österreich und Deutschland, Tschechien sowie der Slowakei abgeschlossen. Grenzüberschreitende Telearbeit von max. 40% ist ohne Änderung der SV-Zuständigkeit möglich.

Auf europäischer Ebene wurde eine multilaterale Rahmenvereinbarung abgeschlossen, welche mit 1. Juli 2023 Wirksamkeit erlangt, sofern die Rahmenvereinbarung von zumindest zwei Staaten unterzeichnet wird.

Bei grenzüberschreitender Telearbeit im Wohnortstaat von



© ARMMY PICCA - stock.adobe.com

weniger als 50% ändert sich die SV-Zuständigkeit nicht. Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen können auf Basis der Rahmenvereinbarungen einen Antrag auf Ausnahmevereinbarung beim Dachverband der SV stellen.

Freier Arbeitsmarkt-zugang für ukrainische Vertriebene

Personen mit einer blauen Aufenthaltskarte („Ausweis für Vertriebene“) haben seit 21. April 2023 freien Zugang zum Arbeitsmarkt.

Das heißt, Unternehmen brauchen keine Bewilligung durch das AMS, wenn sie Personen mit einem Ausweis für Vertriebene beschäftigen wollen. Durch den Wegfall der mit der bisher erforderlichen Beschäftigungsbewilligung einhergehenden Bindung an einen konkreten Arbeitsplatz ist nunmehr auch eine Arbeitskräfteüberlassung möglich.

Achtung: Da sich die gesetzliche Bestimmung explizit auf Vertriebene bezieht, benötigen sonstige Ukrainer:innen weiterhin eine Bewilligung.

Mit dem freien Arbeitsmarktzugang werden aus der Ukraine Vertriebene anderen arbeitslos Vorgemerkt und gleichgestellt. Sie haben Zugang zu allen AMS-Instrumenten und können etwa über die Instrumente Eingliederungsbeihilfe und AMS-Lehrstellenförderung unterstützt werden.

Erleichterungen bei der Rot-Weiß-Rot-Karte

Bei Anträgen auf eine RWR-Karte für Stammmitarbeiter:innen reicht ab sofort der Nachweis von Deutschkenntnissen auf A1-Niveau aus.

Ebenso können nun zusätzlich zu den Sprachen Deutsch und Englisch Extrapunkte für Kenntnisse in Französisch, Spanisch und/oder Bosnisch/Serbisch/Kroatisch (B1-Sprachniveau) vergeben werden. Die Punkte für Sprachkenntnisse können sohin leichter erreicht werden.

Kurzarbeit

■ Kurzarbeit ab 1. Juli 2023

Die Kurzarbeitsbeihilfe wird bis 30.9.2023 verlängert. Der Zugang zur Kurzarbeit bleibt weiterhin sehr restriktiv, die Kurzarbeit wird derzeit nur in ganz spezifischen Einzelfällen gewährt.

■ Kurzarbeit ab 1. Oktober 2023

Mit 1. Oktober 2023 erfolgt der Umstieg auf ein neues Kurzarbeitsmodell. Die Beihilfe orientiert sich dann (wie vor Corona) am anteiligen Arbeitslosengeld für die ausgefallene Arbeitsstunde, weiters werden die Arbeitgeber:innen-Mehrkosten in der Sozialversicherung bereits ab dem 4. Kurzarbeitsmonat (§ 37b Abs. 3 AMSG) ersetzt. Vor Corona erfolgte der Ersatz erst ab dem 5. Kurzarbeitsmonat. Die strenge Arbeitsmarktpflicht wird in den ersten drei Monaten in Kurzarbeit entfallen. Für alle Unternehmen wird die Mindestarbeitszeit zwischen 10% und 90% betragen.

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at



Weitere Infos
zur Telearbeit.



Weitere Infos
zu Neuerungen
bei der RWR-
Karte.

Vom kostenlosen Projekt-Erstgespräch profitieren

Über 100 Unternehmen haben seit Jänner 2022 das kostenlose Projekt-Erstgespräch des umwelt service salzburg genützt und in weiterer Folge Beratungen rund um die Themen Energie, Umweltzeichen, Nachhaltigkeit, Ressourcen oder Fördermanagement in Anspruch genommen.

Im Mittelpunkt der Projekt-Erstgespräche stehen Service, Fach- und Förderinformationen sowie entsprechende geförderte Beratungen. Unternehmer:innen erhalten damit einen kompakten Überblick über Zusammenhänge und Möglichkeiten.

Umfassende Sichtweisen eröffnen Perspektiven

Der Start für ein Projekt-Erstgespräch ist meist eine Idee oder eine einzelne Maßnahmen, über die der Unternehmer nachdenkt: zum Beispiel die Installierung einer PV-Anlage, eine Sanierung oder ein Fenstertausch. Im Gespräch mit den technischen Mitarbeitern von umwelt service salzburg zeigt sich, dass sich oft eine breitere, umfassendere Perspektive lohnt. Sich zeitgerecht zu informieren hilft, einzelne Komponenten aufeinander abzustimmen, um maximale Effekte zu erzielen – sowohl bei den Einsparungen als auch bei den Förderungen. „Unser gebündeltes Know-how erhöht das Vertrauen in unsere objektiven Beratungen, die Einsparungen und wirkungsvolle Effekte im Klima- und Umweltschutz forcieren“, unterstreicht Jasmine Machatschek, technische Mitarbeiterin im umwelt service salzburg.

Maximaler Mehrwert

Das rund einstündige Projekt-Erstgespräch legt den Fokus auf kompetente und praxisbezogene Auskünfte und Informationen. Die Mitarbeiter:innen von umwelt service salzburg geben eine kostenlose Übersicht zu betriebspezifischen Potenzialen im Klima- und Umweltschutz, zu Orientierungshilfen sowie zu passenden Beratungs- und Fördermöglichkeiten. Individuell und konkret werden

Fragen beantwortet, Informationen und weiterführende Empfehlungen stehen im Vordergrund. Nach dem Projekt-Erstgespräch erhalten die Unternehmer eine schriftliche Zusammenfassung mit allen relevanten Informationen, Kontaktdaten und Links.

Energieeffizienz

Inhaltlich geht es meistens um Projekte rund um Energieeffizienz und fossilfreie Alternativen – eine PV-Anlage oder einen Heizungstausch. Meistens weckt das Projekt-Erstgespräch bei den Unternehmen aber zusätzlich das Interesse an anderen nachhaltigen Maßnahmen. „Durch das Wissen um die Möglichkeiten im jeweiligen Betrieb können

Unternehmer:innen und Berater:innen nach einem Projekt-Erstgespräch klimarelevante Themen einfacher, rascher und produktiver analysieren“, informiert David Wechselberger, technischer Mitarbeiter von umwelt service salzburg.

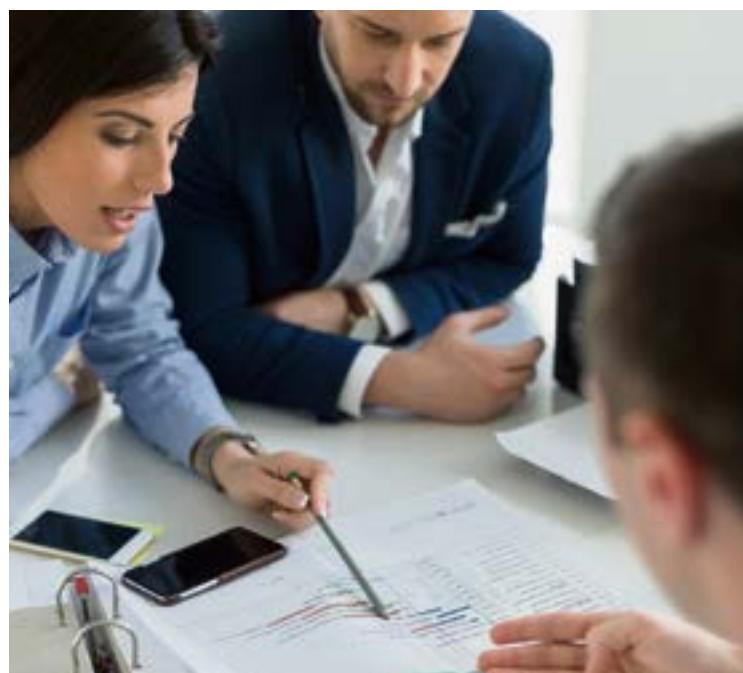
Wegweiser durch den Förderdschungel

Besonders hilfreich sind die exakten Informationen rund um Förderungen. Als Unternehmer:in ist es schwierig, alle Details zu kennen – zu kurzlebig und vielseitig sind die Förderangebote und zu verwirrend Voraussetzungen und Anforderungen. Idealerweise ist es auch möglich, Bundes- und Landesförderungen zu kombinieren. Das Projekt-Erstgespräch liefert aber nicht nur alle Infos zu passenden Investitions-Förderungen, sondern auch Antworten auf Fragen rund um weiterführende Beratungen.

Gebündelte Expertise

Darüber hinaus haben Unternehmer:innen die Möglichkeit, sich bei einem gemeinsamen Fördersprechtag von Innovation Salzburg und umwelt service salzburg anzumelden. Bei diesem Termin geben Expert:innen der beiden Salzburger Service- und Förderstellen in nur einem Gespräch hilfreiche Auskünfte zu Fragen rund um Umwelt- und Wirtschaftsförderungen.

Weitere Informationen unter Telefon +43/0662/8888-438 oder per E-Mail an info@umweltservicesalzburg.at. ■



Die Mitarbeiter:innen von umwelt service salzburg geben eine kostenlose Übersicht zu betriebspezifischen Potenzialen im Klima- und Umweltschutz und informieren über Fördermöglichkeiten.

© istock/Zoran Mircetic

„Die Roboter machen den Rest.“

Trendforscher Tristan Horx war Keynote-Speaker bei der diesjährigen Art of Recruiting im Messezentrum Salzburg. Horx ist internationaler Speaker und gehört selbst der begehrten Zielgruppe der Millennials an. In seiner jüngsten Buchveröffentlichung „Sinnmaximierung. Wie wir in Zukunft arbeiten“ bewertet er Mechanismen in Unternehmen in einer individualisierten, an Komplexität zunehmenden Welt, mit Blick auf Generationenfragen, Lifestyle und Digitalisierung. Chris Holzer hat den 29-Jährigen am Vorabend der HR-Messe zu einem New-Work-Gespräch getroffen.

Hierarchien werden seit Jahren immer flacher. Wie wird sich das weiter entwickeln?

Hierarchie wird rasch komplex, wenn viel Kraft zur Aufrechterhaltung von Strukturen verwendet wird. An der Frage der Notwendigkeit von Hierarchien scheiden sich die Geister. Jedenfalls werden Netzwerkstrukturen zunehmen. Sie gehen auch gut mit der Digitalisierung einher. Die Zukunft wird dezentraler, lokalisierte, mit flachen Hierarchien. Etwas zu machen, weil jemand anderer etwas anordnet, wird weniger. Kleinere Teams arbeiten dann eher nach Kompetenzprinzipien.

Was macht denn für die Leute zukünftig Sinn im Unternehmen?

40% der Generation Z am Arbeitsmarkt wollen in Deutschland innerhalb der nächsten zwei Jahren kündigen, in Österreich ist das ähnlich. Dieses Faktum wird oft als Disloyalität ausgelegt, was die Generationsbeziehungen

beschädigt hat. Es braucht das Kombinieren von Sinn – heute oft auch als Purpose bezeichnet – und ökonomischer Maximierung. Das ist nicht so leicht unter einen Hut zu bringen, ist aber zukünftig erforderlich. Menschen bleiben länger in Unternehmen, wenn sie dort Sinn verspüren. Arbeit wird zu einem immer sozialeren Ort, der nicht vom Gesamtleben abgekoppelt zu sehen ist. Wir sollten Gründe schaffen, zum Beispiel Vertrauensvorschüsse, um gerne an den Arbeitsplatz

zu gehen. Vom sozialen Umfeld bekommt man enorm viel Energie. Sinn steigert die Produktivität. Diese Sichtweise inkludiert auch Reibung, etwa zwischen Gefühls- und Zahlenmenschen, denn Reibung bringt neue Ideen, also Innovation.

... und die Digitalisierung?

Es gibt viel spannendere Themen, als den Menschen technisch nachzubauen. Wir können den Menschen das überlassen, worin sie gut sind, und

das ist emotionale Intelligenz. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal, die Roboter machen den Rest. Bis der Roboter empathischer ist als ich, wird noch eine Menge Zeit vergehen. KI rechnet gut und ist gut in wiederholbaren Aufgaben. Es sind gute Interaktionen zwischen KI (künstlicher Intelligenz) und EI (emotionaler Intelligenz) zu schaffen. Wir werden auch erleben, dass achtsame, entschleunigte Vorgehensweisen mit schnellen, sehr technischen Mitteln einhergehen.

Junge Mitarbeiter:innen sind in vielen Branchen mittlerweile Mangelware. Dazu gelten sie als wechselfreudig und sind skeptisch, im Unternehmen Verantwortung zu übernehmen?

Es gibt schon gute Gründe, warum Führungskräfte in Unternehmen etwas älter sind. Systeme wie ganze Gesellschaften, aber auch Unternehmen funktionieren dann gut, wenn das Hinterfragende, Rebellische der jüngeren Generation mit der Erfahrung und dem Strukturdanken der älteren Generation kombiniert wird. Der Mix macht es aus: Unterschiedlichkeit und Heterogenität führen wiederum zur angesprochenen innovativen Reibung. Nach meinem Gefühl herrscht momentan zu viel an Kommunikationsbarriere. Oft schauen wir mit den Konstrukten des Erlernten auf die neue Welt und sie passt nicht mehr hinein, und wir sind enttäuscht, wenn das nicht klappt.

Dass die junge Generation nichts mehr arbeiten will, stimmt nicht. Work-Life-Balance ist ein Thema, das



„Die Zukunft wird dezentraler, lokalisierte, mit flachen Hierarchien“, sagt Trendforscher Tristan Horx.

© Chris Holzer

einem Drittel aller jungen Menschen sehr wichtig ist, das ist schon beträchtlich. Statistiken zeigen seit den 1970ern den Trend des Auseinandergehens von Produktivität und Reallohn. Heißt, Menschen sind heute produktiver. Junge Menschen fordern gemäß diesem Trend eine Anpassung von Produktivität an Arbeitszeit. Außerdem ist es klug, mit denjenigen Menschen, die das Unternehmen verlassen, im Guten zu scheiden und mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Lebensphasen sind heute beschleunigter und fluider. Die Berufsfelder verändern sich immer schneller. Es wäre daher schlau, gute Fortbildungssysteme zur Mitarbeiterbindung zu forcieren. Durch

die Ermöglichung der Wiederkehr profitiert das Unternehmen am neuen Erfahrungsschatz dieser Mitarbeiter:innen. Man hat quasi die Weiterbildungskosten externalisiert.

Braucht ein New-Work-Führungsverständnis weniger „managen“ und mehr Förderung von sozialen Beziehungen? Ein Aufleben von Kultur?

Manager:innen sollten verstehen, dass man Arbeit und Leben nicht mehr so strikt trennen kann wie früher. Man geht nicht mehr aus der Arbeit und hat erst dann das Gefühl, dass man „frei“ ist, so funktioniert das nicht mehr. Managen hat Effizienz bedeutet, was lange Zeit wirtschaftlich

sehr erfolgreich war. Ein Hinterfragen dessen führt oft zu Kränkungen. Junge Menschen sind auf dem Markt ein rares Gut, daher haben ihre Forde-

len. Die Millennials wollen ohnehin auch Sicherheit. Sie thematisieren Reallohnverlust und Pensionsabsicherungen. Im mittleren Management wird sich das Match entscheiden. Mit zu viel Mikromanaging, also kontrollierender Führung, kommen zu wenig neue Leute ins Unternehmen. Frauen werden aufgrund der höheren Bildungsabschlüsse – sie haben die Männer längst überholt – für Toppositionen interessanter. Dass die Frauen die Empathischen sind und die Männer die Krieger, ist „very old school“. Eine Lösungskompetenz des „Draufhauens“ weicht immer mehr auf. Deshalb wird sich die Gestaltung von guten sozialen Beziehungen im Geschäftsleben normalisieren.

Menschen bleiben länger in Unternehmen, wenn sie dort Sinn verspüren.

TRISTAN HORX

rungen Gewicht. Deshalb auch die Anforderung von Sinn in der Arbeit und der Gestaltung guter sozialer Beziehungen, wenn Unternehmen in längeren Zeiträumen denken wol-

Anzeige

WKS ON TOUR



Beratungen durch unsere Fachleute sind bei unseren Mitgliedern mehr gefragt denn je. In regelmäßigen Abständen bieten wir den Unternehmen in den Bezirken Beratungen zu verschiedenen Themen auch vor Ort an. Alle Infos zu den kommenden Tour-Terminen auf:

W wko.at/sbg/wksontour

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Arbeitszeitverkürzung in Österreich hätte gravierende Auswirkungen

Die heimische Wirtschaft spürt den Arbeitskräftemangel stark. Die Bevölkerung befürchtet eine Verschlechterung der Standards. WKÖ-Präsident Mahrer bezeichnet die Forderung nach kürzerer Arbeitszeit als realitätsfremd.

Von 33,9 auf 29,2: So stark ist die Zahl der durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden in Österreich seit 2004 gesunken. Gründe dafür: Die Teilzeitquote ist in den vergangenen Jahren gestiegen, die Zahl der Überstunden gesunken. Trotzdem werden hierzulande die Rufe nach einer generellen Arbeitszeitverkürzung immer lauter. Diese Forderung, so WKÖ-Präsident Harald Mahrer, ist realitätsfremd und nicht realisierbar, weil es schlicht zu wenige Menschen auf dem Arbeitsmarkt gibt.

Arbeitskräftemangel verschärft sich weiter

Schon heute sind österreichweit mehr als 200.000 Stellen unbesetzt – und ohne Gegenmaßnahmen wird bis 2040 eine Lücke von zusätzlich 363.000 Personen auf dem Arbeitsmarkt entstehen. Dieser Mangel macht sich bereits vielerorts bemerkbar, allem voran in der medizinischen Versorgung, im Bildungswesen, in der Kinderbetreuung und im öffentlichen Verkehr. Darüber hinaus kommt eine jüngst von der Arbeiterkammer präsentierte WIFO-Studie zu dem Ergebnis, dass dann, wenn die Arbeitnehmer:innen die Arbeitszeit nach ihren Wünschen (im Schnitt um 3,5%) reduzieren, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um vier Milliarden Euro pro Jahr gerin-

ger ausfallen würde als mit der derzeit geleisteten Arbeitszeit. „Jede Milliarde, die in einem Land mit einer älter werdenden Bevölkerung fehlt, werden die Menschen am eigenen Leib bitter spüren“, so Mahrer.

Standards könnten sich verschlechtern

Mit einer weiteren Reduktion der Arbeitszeit könnten sich zudem die derzeitigen Standards im österreichischen Sozialsystem verschlechtern. Das zumindest befürchtet einer aktuellen market-Studie zufolge der Großteil der heimischen Bevölkerung. So erwarten 69% eine Verschlechterung im Bereich der Altenbetreuung, 68% bei den Krankenhäusern, 65% bei den niedergelasse-

nen Ärzten, und 61% befürchten Abstriche bei der ohnehin schon verbesserungswürdigen Kinderbetreuung. Das Resultat: Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung wünscht sich, die jetzigen Standards aufrechtzuhalten zu können. „Jeder von uns muss einen Beitrag für dieses Land leisten – alles andere wäre eine Auflösung des Solidarvertrages. Dann wird es den Versorgungsgrad, den wir heute haben, aber nicht mehr geben“, unterstreicht Mahrer.

Diskussion geht an der Realität vorbei

Eine Kernerkenntnis der market-Studie ist zudem: Fast die Hälfte ist bereit, mehr zu arbeiten – auch, um das Sozialsystem aufrechtzuerhalten. Bei aktuell 3,92 Millionen unselbstständig Erwerbstätigen entspricht das fast zwei Millionen Personen. Noch mehr, über 80%, so Mahrer, seien bereit mehr zu leisten, wenn die Rahmen-

bedingungen stimmen. Dafür fehlten aber schlicht (noch) die Anreize. Die Zahl an möglichen Maßnahmen ist groß: neben einer Attraktivierung des Arbeitens in der Pension etwa die steuerliche Begünstigung von Überstunden, damit mehr Netto vom Brutto bleibt. Auch Kinderbetreuung ist ein essentieller Faktor, wenn es darum geht, arbeitende Menschen zu unterstützen. Und auch das aktive Anwerben internationaler Fachkräfte spielt eine wichtige Rolle. Für Mahrer ist hier die Rot-Weiß-Rot-Karte ein Werkzeug – darüber hinaus, so betont er, gehörten auch Verfahren beschleunigt und optimiert. Es braucht aber vor allem Menschen, die nach Österreich kommen, weil sie arbeiten wollen. ■



Auf news.wko.at sehen Sie die Studie.

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit ist rückläufig



Quelle: Statistik Austria, Grafik: WKO

„Junior Merchandiser Champion“ war fest in Frauenhand

In Bischofshofen fand kürzlich die Siegerehrung für den „Junior Merchandiser Champion“ statt. Auf den ersten drei Plätzen landeten weibliche Lehrlinge.

Über den Sieg bei dem von der Sparte Handel der WKS durchgeführten Landeslehrlingswettbewerb durfte sich Katharina Wagenhofer von der Hervis-Filiale in Bischofshofen freuen. Die Schülerin der Landesberufsschule St. Johann überzeugte die Jury mit einer Innenraumdekoration, die sich durch viel Liebe zum Detail auszeichnete. Wagenhofer setzte sich knapp vor Elina



Spartenobmann Hartwig Rinnerthaler (r.) und Spartengeschäftsführer Johann Peter Höflmaier (l.) gratulierten der drittplatzierten Isabell Gandler (2. v. l.) und Siegerin Katharina Wagenhofer (3. v. l.). © WKS

Popova durch, die die Landesberufsschule Zell am See

besucht. Rang drei belegte Isabell Gandler (Spar Sendlhofer in Bramberg).

Am „Junior Merchandiser Champion“, der diesmal unter dem Motto „Salzburg – Meine Welt“ stand, nahmen knapp 100 Lehrlinge aus dem gesamten Bundesland teil. Sie entwarfen zunächst in Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Berufsschulen in den Bezirken eine Schaufenster- oder Innenraumgestaltung.

Engagierte Nachwuchskräfte

Die zwölf besten Entwürfe wurden dann von den Lehrlingen in ihrem jeweiligen Ausbildungsbetrieb umgesetzt und von der Fachjury vor Ort beurteilt. Wichtige Bewertungskriterien waren etwa die Darstellung der Werbeidee, Aufbau und Farbgebung, Preisauszeichnung sowie die emotionale Wirkung auf den Betrachter. „Mit ihrer Teil-



Diese Schaufenstergestaltung brachte Katharina Wagenhofer den ersten Platz beim „Junior Merchandiser Champion“ ein. © WKS

nahme am „Junior Merchandiser Champion“ haben die Lehrlinge Freude am Beruf und großes Engagement bewiesen. Die jungen Fachkräfte haben den Handel bestens vertreten“, betont Spartenobmann KommR Hartwig Rinnerthaler. Der Wettbewerb sei auch eine perfekte Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, so Rinnerthaler, der von den Leistungen der Finalisten beeindruckt war.

Die Finalteilnehmer:innen bekamen neben einer Urkunde auch einen WIFI-Bildungsgutschein überreicht. Die drei Erstplatzierten durften sich darüber hinaus über regionale Einkaufsgutscheine freuen. Belohnt wurden auch die Landesberufsschulen St. Johann und Zell am See für die Unterstützung ihrer Lehrlinge: Sie erhielten jeweils ein „Handbuch Ladenbau“ der Firma Umdasch Shopfitting, das als Standardwerk für die Branche gilt. ■

Salzburger Baurecht goes digital

Ab 24. Juli ist das bei Expert:innen gefragte Druckwerk „Das Salzburger Baurecht“ auch als Digitalversion erhältlich.

Seit mehr als 20 Jahren ist das von der Landesinnung Bau in der WKS herausgegebene Druckwerk „Das Salzburger Baurecht“ ein verlässlicher Ratgeber für alle, die in der Baubranche tätig sind. Es ist die einzige kommentierte Form der aktuellen Gesetzeslage inklusive Anmerkungen und wesentlicher Rechtsprechung, die sich bei bauaffinen Unternehmen, Behörden und Architekt:innen gleichermaßen großer Beliebtheit erfreut. Ab 24. Juli 2023 geht nun das aktuelle Salzburger Baurecht inklusive der neuesten Ergänzungslieferung und der OIB-Richtlinien auch als App online.

„Ich bin stolz darauf, dass wir dieses in der Praxis so wichtige Nachschlagewerk jetzt auch digital anbieten können. Die App läuft auf allen Endgeräten und man hat damit auf Baustellen, bei Baubesprechungen



und Kundenterminen immer alle nötigen Vorschriften rasch zur Hand“, freut sich Bau-Innungsmeister Bmst. Ing. Peter Dertnig. Neben den Bauvorschriften sind jetzt auch neu die OIB-Richtlinien inkludiert. OIB-Richtlinien dienen der Harmonisierung der bau-technischen Vorschriften in Österreich.

Die Vorgangsweise und Anwendung ist denkbar einfach:

- Download der App in einem der App-Stores oder unter www.salzburger-baurecht.at
- Registrierung mit E-Mail-Adresse

■ Freischaltung der aktuellen Version mit bestehender Rechnungsnummer und Postleitzahl, die auf der Rechnung aufscheint.

■ Abonnent:innen der Druckversion erhalten ab 17. Juli 2023 die neueste Ergänzungslieferung und bekommen auch gleich einen Zugang zur Digitalversion.

■ Wer sich nur für die digitale Version des Salzburger Baurechts interessiert und Neukunde ist, lädt sich die App herunter, erhält danach eine Rechnung und kann sich seine Version mit Rechnungsnummer und Postleitzahl unlimitiert freischalten.

Die Nutzung der App bietet dem User eine Reihe von Vorteilen:

- Die App kann mit einer Lizenz auf bis zu zwei Endgeräten gleichzeitig genutzt werden. Selbstverständlich kann jedes Unternehmen mehrere Lizizenzen erwerben.
- Eine Volltextsuche ist möglich.
- Die digitale Version enthält dieselben Kommentare und

Ausführungen zu den bau-rechtlichen Bestimmungen wie die Druckversion und zusätzlich die OIB-Richtlinien.

■ Es besteht die Möglichkeit, sich zu jedem Paragrafen Notizen zu machen und eigene Suchbegriffe einzugeben, die gespeichert werden.

■ Die Notizen bleiben bestehen, auch wenn eine Novellierung erfolgt und diese eingearbeitet wird.

■ Setzung von Lesezeichen zur besseren Orientierung

Kosten:

■ Abonnent:innen erhalten die neueste Ergänzungslieferung für die Druckversion und den freien Zugang zur digitalen Version/App um 88 € zzgl. 10% MwSt.

■ Für all jene, die sich nur für die digitale Version/App interessieren, belaufen sich die Kosten auf 52 € zzgl. 10% MwSt.

Nähre Info unter: Tel. 0664/4414593, E-Mail: maximiliane.laserer@sbg.at, oder Tel. 0662/8888-270, E-Mail: bau@wks.at



RADAK-Absolvent:innen: Das WIFI Salzburg war kürzlich Schauplatz des „Meisterabends der Tapezierer 2023“. Im Mittelpunkt stand dabei die Überreichung der Diplome an 13 Absolvent:innen der Raumdesignerakademie „RADAK“. Erfolgreich bestanden haben: Miriam Burda, Denise Feldbacher, Andreas Gruber, Nikolaus Gürtler, Elias Kirchmayr, Hanna Kirchschlager, Ulrich Knallnig, Elisabeth Mayr, Sara Szulc und Dominik Wintersteller. Mit Auszeichnung abgeschlossen haben: Johanna Egger, Anna Maria Mohr und Armin Schuster. Darüber hinaus wurde die Silberne Ehrennadel der Tapezierer an Mst. Hannes Brugger und Mst. Bernhard Hözl verliehen.

Großes Können bewiesen

17 Kfz-Techniker und 18 Karosseriebautechniker, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, haben kürzlich beim Lehrlingswettbewerb der Landesinnung Fahrzeugtechnik ihr Können unter Beweis gestellt.

Bei den Kfz-Technikern setzten sich Thomas Rest von der Porsche Inter Auto GmbH & Co KG (1. Platz), Michael Lackner (Kfz-Werkstätte Dietrich Huber, Platz 2) und Paul Pessentheiner (AutoFrey GmbH, Platz 3) gegen die übrigen 14 Mitbewerber durch. Den ersten Platz bei den Karosseriebautechnikern errang Maximilian Högl (ABR Automobilvertriebs GmbH) vor Fabian Hiebl (Porsche Inter Auto GmbH & Co KG) und Thomas

Seyringer (Karosseriebetrieb Thomas Seyringer). Die jeweils Erst- und Zweitplatzierten werden im Herbst an der Staatsmeisterschaft teilnehmen.

Theorie und Praxis vereint

„Bei unseren Lehrlingswettbewerben geht es nicht nur um handwerkliches Geschick und praktische Fähigkeiten, sondern auch um theoretisches Wissen. So fließt auch das Ergebnis eines Tests mit 75 Fragen in die Bewertung eines jeden Teilnehmers ein“, erklärte Walter Aigner, Innungsmeister der Salzburger Fahrzeugtechniker. Die Kfz-Techniker mussten an acht Stationen ihr Können beweisen und Aufgaben aus dem Werkstattalltag, wie beispielsweise die mechanische Bearbeitung einer Bremsleitung oder die Ver-

messung eines Motors, bewerkstelligen. Die Karosseriebautechniker zeigten an drei Stationen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt haben: Die Reparatur einer Kunststoffstoßstange, die Lackierung eines Kotflügels und die Reparatur eines Fahrzeugeinstiegs mit Schweißen, Löten und Anfertigung eines Karosseriezteils waren die Aufgaben.

Generalprobe für Staatsmeisterschaft

„Wir freuen uns über die starke Teilnahme von Lehrlingen aus allen Bezirken, die gezeigt haben, wie hoch das Ausbildungsniveau in unseren Betrieben ist, und sind mit dem reibungslosen und vor allem unfallfreien Ablauf des Wettbewerbs sehr zufrieden. Für uns war diese Veranstaltung zugleich eine Generalprobe für

die Staatsmeisterschaft, die diesen September in Salzburg ausgetragen wird“, freute sich Aigner.

„Ein Lehrlingswettbewerb dieser Größenordnung kann aber nur mit Hilfe der Schule und von Sponsoren gelingen. Wir bedanken uns daher bei der Landesberufsschule 1 für die Organisation sowie bei den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung“, erklärte Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger.

Kfz-Techniker bzw. Kfz-Technikerin und Karosseriebautechniker bzw. Karosseriebautechnikerin sind Berufe, die sich bei den Salzburger Jugendlichen großer Beliebtheit erfreuen. 666 Lehrlinge absolvieren derzeit im Bundesland Salzburg die dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung zu einem dieser beiden Berufe.



Bei der Siegerehrung der Karosseriebautechniker (v. l.): Innungsmeister Walter Aigner, Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Fabian Hiebl (2. Platz), Sieger Maximilian Högl, Thomas Seyringer (3.), Marco ten Hagen und Innungsmeister-Stv. Stefan Gassner.

© WKS



Bei der Kür der besten Kfz-Techniker (v. l.): Innungsmeister-Stv. Christian Ortner, Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann, Michael Lackner (2. Platz), Sieger Thomas Rest, Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Paul Pessentheiner (3.), Innungsmeister Walter Aigner und Marco ten Hagen.

© WKS

EINREICHUNG FÜR DEN HANDWERKSPREIS 2023

Bis 11. September können heimische Gewerbe- und Handwerksbetriebe Projekte zum „33. Salzburger Handwerkspreis“ der WKS einreichen. Für die Vergabe sind die Qualität der fachlichen, handwerklichen Ausführung, die Innovationskraft sowie die Marktfähigkeit des Produktes bzw. Objektes maßgeblich. Einreichungen per E-Mail an: handwerkspreis@wks.at

Nähtere Info unter: www.handwerkspreis.at

Fotos im besten Licht präsentiert

13 neue Fotoassistent:innen haben kürzlich den Lehrgang „Fotografie und Bildbearbeitung“ am WIFI Salzburg abgeschlossen. Er bereitet optimal auf die Herausforderungen als Fotograf:in vor.

Die Absolvent:innen Sabina Eisl, Conny Faistauer, Janina Grubelnik, Rafija Karadza, Carina Klas, Nina-Maria Krennwallner, Marco Liebminger, Pauline Mittermayr, Anja Nothegger, Hermann Schmücker, Eva Strassgschwandtner, Ana Tadic und Elisabeth Weinkamer brillierten bei ihren Abschlusspräsentationen und zeigten eindrucksvoll das in insgesamt 128 Lehreinheiten erworbane Wissen. Dafür erhielten sie aus den Händen von Franz Neumayr, Innungsmeister der Salzburger Berufsfotograf:innen und WIFI-Trainer:innen im Lehrgang „Fotografie und Bildbearbeitung“, das Diplom zum/zur „Fotoassistent/-in“.

„Eine grundlegende Ausbildung, die die Wirkungswei-

sen der digitalen Fototechnik erklärt, ist heute wichtiger denn je“, weiß Neumayr. Denn die laufenden Entwicklungen in der digitalen Fotografie verändern die Fotobranche stetig. Die Feinheiten der Ausbildung kennt Lehrgangsleiter Günther Haslinger: „Die Teilnehmer:innen entwickeln ihre fotografischen Fähigkeiten mit Hilfe von Profis weiter, die eine langjährige Berufs- und Trainererfahrung haben. In diesem Lehrgang erarbeiten sie den Arbeitsablauf eines Fotografen – vom Motiv über die Lichtauswahl bis zum perfekten Foto. Grundlagen der Kameratechnik und professionelle Bildbearbeitung gehen dabei Hand in Hand. Außerdem optimieren sie ihren Arbeitsablauf



Die Absolvent:innen mit Lehrgangsleiter Günther Haslinger (links vorne) und Innungsmeister Franz Neumayr (rechts vorne). © Neumayr

durch effiziente Arbeitstechniken – und das in nur einem Semester.“

Ziel des Lehrgangs ist es, dass die Teilnehmer ihre Bilder in den schönsten Farben und Kompositionen erstrahlen lassen. Das erreichen sie mit einer perfekten Lichtsetzung, dem optimalen Einsatz der passenden Kamera und Objektive,

der Wahl eines wirkungsvollen Bildwinkels sowie der richtigen digitalen Entwicklung der Roh-Bilddaten.

Weitere Details zum Lehrgang und zum Infoabend am 17. Oktober 2023 gibt es unter www.wifisalzburg.at (einfach im Suchfenster den Begriff „Fotografie und Bildbearbeitung“ eingeben).

Stadtteil Tourismus in voller Stärke zurück



Der Stadtteil Tourismus ist fast auf Vor-Corona-Niveau. © SLTG

Die Fremdenverkehrsbilanz des ersten Halbjahres in der Stadt Salzburg zeigt, wie stark die Gäste in die Mozartstadt zurückgekehrt sind. Die 782.696 Ankünfte liegen um 56% über 2022 und nur 4,5% hinter 2019 (vor Corona). Bei den Nächtigungen ergibt sich ein ähnliches Bild: Die 1,4 Millionen Nächtigungen entsprechen einem Plus von 51% zu 2022 und liegen 1,3% hinter 2019. Mit diesen Entwicklungen liegt man im internationalen Trend: Städtereisen haben sich nach dem Corona-Tief schnell erholt und boomen.

Der Blick auf die Herkunfts länder zeigt die touristische Bandbreite Salzburgs. „Je ein Viertel der Nächtigungen kommen aus Deutschland und Österreich, mit Italien und der Schweiz haben wir zwei weitere Nachbarländer unter den Top 10“, sagt Christine Schönhuber, Geschäftsführerin der Tourismus Salzburg GmbH (TSG). Dass sich auch vier Übersee-Märkte in diesen Top 10 finden, unterstreicht die internationale Anziehungskraft der Mozartstadt. „Das Premiumsegment mit Luxusmarken und Fünf-

Sterne-Hotels braucht die Gäste aus den Fernmärkten.“ Auffallend ist auch, dass Besuchende aus diesen Märkten zu anderen Saisonzeiten reisen als Gäste aus dem deutschsprachigen Raum und damit die Nebensaison beleben und die Hotels kontinuierlicher auslasten. Diese Lenkung ist Teil der Kommunikationsstrategie der TSG in den Fernmärkten. Trotz positiver Buchungslage bleibt der bittere Beigeschmack der Teuerungen im Bereich Rohstoffe, Miete und Löhne sowie des Anstiegs der Steuer- und Zinslast.

Profi für Low-Code-App-Entwicklung

Cloudunify ist als Technologieanbieter für seine Kund:innen strategischer Partner auf dem Weg zu mehr Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Als zertifizierter Partner von Google Cloud, Asana sowie Kissflow unterstützt Cloudunify mit seiner globalen Expertise in der Low-Code-App-Entwicklung.

„Als Experten transformieren wir komplexe Geschäftsprozesse in effiziente digitale Workflows und integrieren dabei auch modernste KI-Lösungen, um Abläufe zu automatisieren. Das Besondere daran? Mit den Low-Code-Plattformen AppSheet und Kissflow entwickeln wir individuell angepasste Apps



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

Selected Business



Die Cloudunify-Gründer DI Markus Günther und DI (FH) Manfred Schmid (v. l.).

© Amir

bis zu zehnmal schneller als handelsüblich. Somit zählen auch unsere Kunden stets zu den Schnellsten der Branche“, betonen die beiden Gründer DI

Markus Günther und DI (FH) Manfred Schmid.

Neben der App-Entwicklung fokussiert sich Cloudunify zusätzlich auf die Förderung kollaborativer Arbeitskulturen. Ziel ist, Unternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, effizienter, nahtlos und effektiver zusammenzuarbeiten. Cloudunify entstand aus der

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Zusammenarbeit von holix IT Solutions und Novotec GmbH, zweier Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung in den Bereichen IT, Software-Entwicklung und Business Consulting.

„Durch die Kombination dieser Expertise bieten wir eine einzigartige und umfassende Perspektive auf die digitale Transformation“ sagt DI Markus Günther.

„Wir bei Cloudunify glauben, dass die Zukunft effizienter und digitaler sein wird. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die nächsten Schritte in die digitale Zukunft zu gehen.“

cloudunify GmbH
DI (FH) Manfred Schmid
Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg
E-Mail: info@cloudunify.at

www.cloudunify.at

Fit für den Constantinus Award



Michael Kohlfürst wird durch den Workshop führen.

© wildbild

Im November werden wieder die erfolgreichsten Beraterprojekte der IT-Dienstleister:innen, Buchhalter:innen und Unternehmensberater:innen mit dem Constantinus Award ausgezeichnet. Ein eigener Online-Workshop soll am 23. August darauf hinweisen, was bei der Einreichung zu berücksichtigen ist.

Damit die besten Projekte auch gute Chancen auf das Siegerpodest haben, können sich die Mitglieder der Fachgruppe UBIT im Rahmen des 90-minütigen, kostenlosen Vortrags über die besten Gestaltungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Einreichung informieren. „Manchmal finden herausragende Projekte in der Bewertung zu wenig Beachtung, weil sie im Einreichungsprozess unvollständig dargestellt werden“, berichtet

Workshopleiter Michael Kohlfürst. Gemeinsam mit Constantinus-Preisträgerin Maria-Theresa Schinnerl und Lukas Proddinger und Markus Steiner von der Neopraxx GmbH bringt Kohlfürst herausragende Einreicher-Expertise in den Workshop mit ein: von der optischen Gestaltung über empfehlenswerte Formulierungen bis zu Informationen, die bei der Einreichung besonders hervorgehoben werden sollen. Tipps & Tricks für den

Abend der Award-Verleihung werden auch preisgegeben. „Das Webinar füllt jede Minute mit geballtem Siegerwissen“, betont Schinnerl.

Jede Constantinus-Nominierung und jede Auszeichnung ist eine gute Referenz, die auch in der internationalen Akquise nützlich sein kann. Da Qualität nicht nur Expertise erfordert, sondern auch Budget kostet, unterstützt die Fachgruppe UBIT Salzburg ihre Mitglieder mit voller Kraft: Das erste eingereichte Projekt wird mit 100% und jedes weitere mit 50% der regulären Teilnahmegebühr von 190 € pro Projekt unterstützt.

Anmeldung im Veranstaltungskalender auf www.ubit-salzburg.at

45 Mrd. € Umsatz: UBIT-Betriebe weiterhin auf Wachstumskurs

Kürzlich präsentierte der Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) den UBIT Radar 2023, der von der KMU Forschung Austria erhoben wird. Die erfreulichste Erkenntnis daraus: UBIT-Betriebe erhöhten ihren Umsatz im Jahr 2022 um mehr als 13%.

Ein deutlicher Anstieg ist etwa bei den Umsatzerlösen zu erkennen. Hier verzeichneten die UBIT-Betriebe 2022 einen Zuwachs von 13,2% im Vergleich zum Vorjahr auf über 45 Mrd. €. Alfred Harl, Obmann des Fachverbands UBIT, kommentiert: „Die Unternehmensberater:innen, Buchhalter:innen und IT-Dienstleister:innen sind treibende Kräfte für das Wachstum unserer Wirtschaft.“

Auch der Anstieg der Zahl der Arbeitgeberbetriebe und der unselbstständig Beschäftigten auf 9.851 Betriebe und 112.188 Beschäftigte bestätigt die Leistungsfähigkeit der UBIT-Berufsgruppen.

Den höchsten Umsatz erwirtschafteten die IT-Betriebe mit

knapp 35 Mrd. €, gefolgt von den Unternehmensberater:innen mit 7,5 Mrd. € und den Buchhalter:innen mit 3 Mrd. € Umsatz im Jahr 2022. Die Exportquote ist ebenfalls gestiegen: UBIT-weit wurde 2022 ein Plus von 3,7% verzeichnet. Bei den Unternehmensberater:innen lag die Exportquote bei 21,2% (1,6 Mrd. €) und bei den IT-Dienstleister:innen bei 20,7% (7,2 Mrd. €).

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Erfreulich ist, dass die Investitionen in Aus- und Weiterbildung mit einer Steigerung um knapp 39% auf mehr als 542 Mill. € 2022 ein neues



Der Obmann des Fachverbandes UBIT Alfred Harl.

von den Unternehmensberater:innen mit 2,2%.

Europaweit auf Platz drei

Wie die Ergebnisse der jüngsten Umfrage „European Management Consultancy“ der European Federation of Management Consultancies Associations (FEACO) zeigen, lagen die österreichischen Berater:innen europaweit auf Platz drei der Länder mit dem stärksten Umsatzwachstum. Auch für 2023 wird in allen Berufsgruppen mit einem Umsatzwachstum gerechnet. Die Berufsgruppe Unternehmensberatung erwartet ein Umsatzplus von 13,3% im Jahr 2023. Die Gruppe der IT-Dienstleister:innen rechnet mit einem Plus von 10,8%, und die Buchhalter:innen erwarten ein Wachstum von 4,4%. „Alle diese Erkenntnisse machen klar: Wir dürfen optimistisch für dieses und das nächste Jahr sein“, sagt Harl abschließend.

FV UBIT/Strasnik

MEIST GEKLICKT

1. Bedenken gegen EKZ-Flächen-erweiterungen bleiben bestehen



Der Sparte Handel in der WKS sieht die bevorstehende Genehmigung der Erweiterung von Verkaufsflächen nach wie vor mit Skepsis: „Der

Beschluss wurde auf breiter politischer Basis gefasst und ist deshalb auch zu akzeptieren, aber die Bedenken des Handels sind dadurch keineswegs ausgeräumt“, betont Spartengeschäftsführer Johann Höflmaier.

2. Jeder fünfte Lehrling macht „Lehre mit Matura“



Das Interesse an der „Lehre mit Matura“ reißt nicht ab. Mittlerweile nutzt in Salzburg jeder fünfte Lehrling die Möglichkeit, neben der Lehrausbildung die Matura zu absolvieren. Derzeit absolvieren 1.600 junge Salzburger:innen die „Lehre mit Matura“. Seit Beginn haben knapp 2.300 Lehrlinge die Matura abgeschlossen.

3. Salzburger Baurecht goes digital



Ab 24. Juli ist „Das Salzburger Baurecht“ auch als Digitalversion erhältlich. „Ich bin stolz darauf, dass wir dieses in der Praxis so wichtige Nachschlagewerk jetzt auch digital anbieten können. Die App läuft auf allen Endgeräten und man hat damit auf Baustellen, bei Baubesprechungen und Kundenterminen immer alle nötigen Vorschriften rasch zur Hand“, freut sich Innungsmeister Brmst. Ing. Peter Dertnig.

Erfolgreicher Abschluss des letzten Lehrganges der WDA-Akademie

Neun Teilnehmer:innen haben kürzlich an der Werbe-Design-Akademie (WDA) am WIFI Salzburg ihren Abschluss gefeiert. Mit diesem geht für die WDA nach 23 Jahren eine Ära zu Ende.

Eine ständige Weiterentwicklung der benötigten Skills für den Arbeitsmarkt sowie exzellente Trainer:innen haben dazu beigetragen, dass sich die Werbe-Design-Akademie, die in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation durchgeführt wurde, zu einem Aushängeschild für das WIFI der Wirtschaftskammer Salzburg entwickelt hat.

Karrieresprungbrett

Die Studierenden haben in den intensiven Monaten an der WDA wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten erworben, um in der dynamischen Welt der Werbung erfolgreich zu sein.



Die **WDA-Absolvent:innen** mit Clemens Jager, Cathérine Steinbacher, WDA-Trainer:innen und Günther Gutfertinger, Susanne Toetzke, vorne, liegend, Mark Schneider.

© WKS/Franz Neumayr

„Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Absolvent:innen und gratulieren ihnen herzlich zu ihrem Erfolg“, sagte Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Salzburg. „Die WDA-Diplomprüfung ist ein wichtiger Meilenstein in der Karriere jedes Werbetreibenden und Marketingexperten, und wir sind zuversichtlich, dass sie mit ihrem Wissen

und ihrer Erfahrung einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche leisten werden.“

Breit gefächerte Ausbildung

Die WDA umfasst ein breites Spektrum an Ausbildungsthemen, darunter Strategieentwicklung, Kreation, Media-Planung, Online-Marketing,

Marktforschung, Konzeption, Umsetzung von Werbekampagnen und vieles mehr. Die Absolventinnen und Absolventen haben bewiesen, dass sie nicht nur über fundiertes theoretisches Wissen verfügen, sondern auch die Fähigkeit besitzen, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden.

„Die WDA stand vor einer größeren Weiterentwicklung und einem Umbruch, die mit den alten Strukturen leider so nicht mehr vereinbar war. Dies erforderte daher einen kompletten Cut, der unumgänglich war“, informiert Susanne Toetzke, WDA-Lehrgangsleiterin a.D.

Mit der berufsbegleitenden Akademie für Mediendesign bietet das WIFI ab Herbst eine sehr gute Möglichkeit zur Weiterbildung im Bereich Print und Web. Der Infotermin dazu ist am 5. Oktober 2023.



Infos zur Akademie für Mediendesign.



Branchenausflug: Der Container-Terminal in Enns war kürzlich das Ziel des Branchenausflugs der Salzburger Güterbeförderer. Auf 250.000 Quadratmetern werden im Ennshafen fast 500.000 Zwanzig-Fuß-Standardcontainer umgeschlagen, was schon nahe an der Höchstkapazität des Terminals liegt. Für die sechs elektrifizierten Gleise stehen im Übergabebahnhof vier Krananlagen zur Verfügung. Nach dem Vorbild europäischer Seehäfen setzt man auch hier verstärkt auf Digitalisierung und Automatisierung – immerhin müssen täglich rund 300 Lkw abgefertigt werden.

NETZWERKE

Das A und O der Mitarbeiterbindung

Das wertvollste Gut eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter:innen. Vergangenen Mai machte sich Hannes Baumgartner als Unternehmensberater selbstständig und beschäftigt sich seither genau mit diesem Thema.

Der beste Ablaufplan nützt nichts, wenn die Mitarbeiter:innen diesen nicht einhalten. In Österreich gibt es über 18.000 Beratungsunternehmen, die auf verschiedene Bereiche spezialisiert sind. IT, Buchhaltung, Qualitätssicherung, Steuer, Logistik, HR etc. Jedoch wird selten auf die Personen, die die Prozesse umsetzen, geachtet. Funktioniert



Die Basis eines erfolgreichen Unternehmens sind zufriedene Mitarbeiter:innen.

© WKS/Vogl

die Kommunikation, sind die Schlüsselpositionen richtig besetzt, stimmt das Know-how? „Nehmen wir als Beispiel die ISO. Hier wird der Ablauf einer Schwimmwestenproduktion durchleuchtet. Wenn die Prozesse wirtschaftlich sind und der Rohstoff aus Beton besteht, ist für die ISO alles in Ordnung. Sinnhaftigkeit und Machbarkeit werden einfach zu wenig beleuchtet“, gibt Baumgartner zu bedenken und

ergänzt: „Ich schaue mir alle Mitarbeiter:innen eines Unternehmens an, vom Geschäftsführer bis zur Reinigungskraft. Ich sehe in wenigen Minuten, ob die Führungskraft von den Mitarbeiter:innen akzeptiert wird oder nicht. Nach den Gesprächen werden meine Schlussfolgerungen gezogen und dem Entscheidungsträger meine Lösungsvorschläge unterbreitet.“ Ursprünglich gelernt hat Baumgartner Gas-

und Wasserinstallateur. Später entwickelte er sich zum Logistikleiter weiter und absolvierte berufsbegleitend ein Studium zum Business Manager. „Nach zahlreichen Weiterbildungen im Führungsbereich kam es, dass ich bei der Prozessoptimierung und der Mitarbeiterentwicklung hängenblieb und feststellte, dass dies einer der wichtigsten Bereiche ist.“ Die Produktivität eines zufriedenen Mitarbeiters ist wesentlich höher als die eines unzufriedenen. „Geht es den Mitarbeiter:innen gut, geht es auch dem Unternehmen gut“, ist der Jungunternehmer überzeugt. Infos unter www.baumgartner-consulting.at

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Jahrzehntlange Erfahrung



© Fotografiererei Moser

Peter Schachinger begrüßte die JW-Mitglieder in Bischofshofen.

soll dies geändert werden. Wir arbeiten intensiv an der Entwicklung von alternativen Antriebssystemen. Bereits im nächsten Jahr bringen wir einen elektrischen Radlader auf den Markt“, berichtet Schachinger. Bei größeren Maschinen setzt das Unternehmen auf Wasserstoffantriebe, da diese eine höhere Produktivität bieten.

Hannes Baumgartner
Consulting
Am Riedelwald 7
5201 Seekirchen
Tel. 0681/841 222 11
www.baumgartner-consulting.at

JW besuchte Stieglbrauerei

Im Rahmen der Stiegl-Betriebsbesichtigung sprach Daniela Hofer, Stiegl-Brauwelt-Wirtin, über den Kultur- und Wertewandel am Arbeitsmarkt und erklärte, warum es wichtig wäre, gerade jungen Mitarbeiter:innen Chancen zur



© Studio Stoltenberg

Daniela Hofer, Kerstin Vöckner, Dieter Moser, JW-Geschäftsführerin Valerie Schrempf und Stellvertreterin Sarah Baumgartner (v. l.).

Mitgestaltung und freien Zeit-einteilung zu geben. Kerstin Vöckner, Personalleiterin der Stieglbrauerei, erklärte, dass die Vier-Tage-Woche nicht in allen Bereichen umsetzbar sei. „Besonders im Logistikbereich, wo die Kunden teilweise bis zu sieben Tage die Woche beliefert werden wollen, stößt Stiegl an seine Grenzen“, informiert Vöckner. Sowohl die Geschäftsführung als auch die Eigentümerfamilie hätten aber betreffend flexible Arbeitszeiten immer ein offenes Ohr. Auch ein dreimonatiges Sabbatical wäre möglich. „Denn nur, wenn man liebt, was man tut, ist man auch erfolgreich“, sagt Geschäftsführer Dieter Moser.

Künstliche Intelligenz macht Schule

Künstliche Intelligenz wird das Lehren und Lernen grundlegend verändern. Was tun, wenn ChatGPT die Schularbeit schreibt? Die „SW“ hat bei Prof. Karin Kilian, ihres Zeichens EDV-Beauftragte an der Tourismusschule Klessheim, nachgefragt.

■ IRMI SCHWARZ

Kein Thema wird in den Konferenzräumen derzeit so intensiv diskutiert wie die „Künstliche Intelligenz“ (KI). Die Schulleitungen müssen sich überlegen, wie sie im Unterricht mit dem frei zugänglichen Textroboter ChatGPT umgehen. Wie handhabt das die Tourismusschule Klessheim?

Das ist abhängig vom jeweiligen Unterrichtsfach. Generell gesehen kann man mehrere Zugänge unterscheiden: Zum einen geht es um das Einbinden der KI in den Unterricht für Recherche und Abgleich der Ergebnisse mit anderen Quellen sowie um die richtige Anwendung der Prompt-Erstellung. Zum anderen geht es um die kritische Einschätzung der Ergebnisse wie z. B. im BWL-Unterricht. Im Deutschunterricht wird über Vor- und Nachteile der KI diskutiert sowie über Möglichkeiten und Gefahren, die durch den Einsatz von KI entstehen. Und nicht zuletzt schaffen wir eine sichere Prüfungsumgebung, in der die Leistung nicht mit ChatGPT vorgetäuscht werden kann. Das ist derzeit eines unserer aktuellsten Projekte in Klessheim, da darauf zugeschnittene Lösungen in Zusammenhang mit BYOD-Lösungen (BYOD = Bring your own device) derzeit am Markt noch rar sind. Wir haben drei Systeme im Test und werden uns im nächsten Schuljahr für ein oder zwei Systeme ent-

scheiden. Wichtig ist generell die Entwicklung von Medienkompetenz.

Haben Lehrpersonen eine Möglichkeit, den Gebrauch von KI-generierten Texten zu überprüfen?

Wir empfehlen derzeit unseren Lehrkräften, Texte, die KI-generiert wirken, mit zwei unterschiedlichen KI-Detektoren zu überprüfen. In Kombination mit der Einschätzung der Lehrperson, die das Niveau der eigenen Schüler:innen kennt, lässt sich recht gut beurteilen, ob es ein KI-generierter Text oder ein Text der Schüler:innen ist.

Was sollten die Schüler:innen im Umgang mit ChatGPT beachten?

ChatGPT ist ein tolles Werkzeug zur Lernunterstützung. Es ist allerdings nicht zu 100 Prozent verlässlich, das bedeutet, dass man beurteilen muss, ob der gelieferte Text richtig ist oder Fehler beinhaltet. In der Schule macht es keinen Sinn, das Lernen von Basisfertigkeiten (Texte verfassen, auch oder besonders in einer Fremdsprache) an ChatGPT auszulagern. Diese Kompetenzen sind nach wie vor eigenständig zu erlernen. Ich kann mir als Schüler:in aber beispielsweise zum Wiederholen einer Thematik Fragen erstellen lassen. Ich kann mir einen selbst verfassten Text verbessern und mir Feedback dazu geben las-



Karin Kilian, Professorin an der Tourismusschule Klessheim.

© privat

sen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie mich ChatGPT beim Lernen dieser Kompetenzen unterstützen kann.

Verwenden Lehrer:innen selbst die KI zur Vorbereitung ihres Unterrichts?

Ja, wir hatten auch schon Schulungen zu diesem Thema. ChatGPT kann mir Ideen liefern, es kann mir interessante und zeitaufwendige Vorbereitungen abnehmen, damit ich meinen Unterricht abwechslungsreich gestalten kann. Ich kann mir etwa Rollenkarten erstellen lassen für eine Diskussion von Vertretern unterschiedlicher volkswirtschaftlicher Denkrichtungen, welche die Schüler:innen anschließend bei einer Pro- und Contra-Diskussion verwenden müssen. Es kann mir bei der Erstellung eines Escape Rooms helfen, der zur Wiederholung

des Stoffs eines ganzen Kapitels dient. Der nächste Schritt wird sicher die Hilfe bei der Korrektur sein. Damit erhält jeder Lernende zeitnahe Feedback zu seiner Arbeit, was hinsichtlich der Lernmotivation wichtig ist.

Wie wird sich in den kommenden Jahren die Art des Lehrens und Lernens verändern?

Meiner Meinung nach ist ChatGPT eine Art Brandbeschleuniger. Änderungen, die im Bildungswesen schon lange überfällig sind, werden nun noch dringlicher. Bildung, die nur auf das Lernen und Prüfen von Fakten zielt, ist bereits jetzt nicht mehr zielführend. Die Bildung muss Neugierde wecken und die Lernenden dazu befähigen, sich selbstständig Inhalte zu erarbeiten und diese auch anzuwenden. Dazu braucht es Lehrer:innen, die selbst permanent dazulernen, neugierig auf Neues zugehen und Offenheit vorlieben. Es braucht auch Fehlerfreundlichkeit in der Schule und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Neue Wege sehe ich vor allem in offenen Lernformen, in welchen Digitalisierung unterstützt, aber nicht Selbstzweck ist. In welcher Digitalisierung und KI die zeitraubenden Tätigkeiten der Korrektur und der Einschätzung des aktuellen Schülerwissens übernimmt und den Lehrer:innen mehr Zeit zur Verfügung stellt, um direkt am Lernenden zu arbeiten und individualisiert auf die Schüler:innen einzugehen. Die Rolle der Lehrperson wird sich verändern. Sie wird in Zukunft eher die eines Coaches bzw. eines Lernbegleiters sein.

Research Campus in Urstein eröffnet

An der FH Salzburg wurde kürzlich der „Research Campus Schloss Urstein“ eröffnet. „Der Research Campus soll ein Raum sein, in dem Studierende mit Profis zusammenarbeiten können und ein Umfeld finden, in dem sie sich selbst entwickeln, was ausprobieren und vielleicht auch schon ein paar Kontakte zur Industrie knüpfen können“, hebt Christian Neureiter, Leiter des „Josef Ressel Centre for Dependable System-of-Systems Engineering“, den Mehrwert für Studierende hervor. Er war 2020 auf der Suche nach dem perfekten Arbeitsplatz für das wachsende Forschungsteam. Im Schloss Urstein nahm die Idee einer „Forschungs-WG“ dann schnell Formen an. In erster Linie werden die



Bei der Eröffnung des „Research Campus Schloss Urstein“, v. l.: Gabriele Tischler (WKS-Bildung), Christian Zingel (Palfinger Europe), Hilla Lindhuber (AK), Frederic Fredersdorf (Christian Doppler Forschungsgesellschaft), Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, WKS-Direktor Manfred Pammer, FH-Prof. Christian Neureiter, Walter Haas (Innovation Salzburg), Dominik Engel (GF FH Salzburg), Katharina Polanec (Studierende) und Marianne Kusejko (WKS-Vizepräsidentin). © FH Salzburg/wildbild

Themen stark im Kontext von „System Engineering“ verhaftet sein.

Dominik Engel, Geschäftsführer der FH Salzburg, betont:

„Die Einrichtung dieser „Forschungs-WG“ ist ein Meilenstein für die FH Salzburg auf dem Weg zum weiteren Ausbau unserer anwendungs-

nahen Forschung. Die Partnerschaft mit renommierten Unternehmen unterstreicht die Relevanz dieser Initiative. Das ist auch für unsere Studierenden ein großer Mehrwert, sie können ihre Arbeiten zu realen Fragestellungen verfassen und gleichzeitig „Forschungsluft“ schnuppern.“ Neben dem Land haben sich auch die FH selbst und ihre Erhalter Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer hinter das Projekt gestellt. Die ersten Unternehmenspartner sind Bosch, Siemens, Chargepoint, Geoconsult und Palfinger. Zuletzt konnten auch noch die Unternehmen Porsche Informatik, Salzburg AG, Liebherr und der Förderverein IST als Unternehmenspartner gewonnen werden.

Besonderer Schulabschluss in der Zaunergasse

Mit dem Schuljahr 2015/16 startete der erste Jahrgang der Salzburg International School (SALIS) am Bundesgymnasium Zaunergasse. Hier wird in der Unterstufe der Unterricht in Deutsch und Englisch abgehalten, ab der Oberstufe sind alle Fächer auf Englisch. Die ersten 22 Maturant:innen erhalten heute, acht Jahre später, nicht nur ihr Reifezeugnis, sondern auch das International Baccalaureate (IB).

45 neue Anmeldungen

„Eine öffentliche internationale Schule ist ein riesiger Zugewinn für die Salzburger Bildungslandschaft und die Zukunftschancen unserer Kinder“, betonte Landesrätin Daniela Gutschi. Das Land unterstützt das Projekt jährlich mit rund 10.000 €.



Gratulation an die ersten 22 Maturant:innen mit International Baccalaureate der Salzburg International School (SALIS).

© Land Salzburg/Neumayr/Hofer

Derzeit besuchen rund 270 Mädchen und Burschen aus 50 Nationen und allen Kontinenten die acht Jahrgänge an der SALIS.

Für das Schuljahr 2023/2024 gibt es bereits 45 Anmeldungen. Hauptsponsor ist die Wirtschaftskammer Salzburg.

515 neue Absolvent:innen

326 Bachelor- und 189 Masterstudent:innen – so viele wie noch nie – haben kürzlich ihr Studium an der FH Salzburg abgeschlossen. Die FH Salzburg bietet ihren 3.200 Studierenden in den Departments Angewandte Sozialwissenschaften, Business and Tourism, Creative Technologies, Gesundheitswissenschaften, Green Engineering and Circular Design und Information Technologies and Digitalisation akademische Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Mit dem Fokus auf Innovation in Forschung und Lehre sowie der internationalen Orientierung wird die FH Salzburg zur Initiatorin zukunftsfähiger Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design Manager

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 16 Wochen, 16708012Z, € 1.605,00

Kreativer Kurztrip: So entwickeln Sie schneller gute Ideen

Salzburg: 23.8.2023, Do 9.00–17.00, 12119022Z, € 205,00

Projektmanagement Nuggets

Online: 1.8.2023–31.7.2024, Sie wählen Ihren Wunschtermin und haben danach 90 Tage Zugriff auf die Lernplattform, 10113013Z, € 410,00

Das Powerprinzip – Ihr Weg in das Management

Salzburg: 6.–13.9.2023, 6.9.2023, 9.00–18.00, 13.9.2023, 19.00–21.00, Online Follow-up, 2 Trainer und Potentialanalyse, 12501013Z, € 650,00

Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Performance Recruiter

Online: 31.8.2023, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten. Dauer: 12 Wochen, 10013012Z, € 2.505,00

Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter

Online: 31.8.2023, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten. Dauer: 24 Wochen, 10148012Z, € 2.505,00

Personalberater-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 24 Wochen, 10048012Z, € 3.405,00

SPRACHEN

Deutsch A2/2

Salzburg: 31.7.–6.9.2023, Mo, Mi 17.00–19.30, 65811252Z, € 240,00
Deutsch A2/B1 – Schreibtraining
Salzburg: 5.–19.9.2023, Di 13.00–15.45, 65829013Z, € 185,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 8.–31.8.2023, Di, Mi, Do 9.00–11.30 + Mo 14.8.2023, 6581218Z, € 270,00

Deutsch B2/1

Pongau: 28.8.–27.9.2023, Mo, Mi 18.45–21.30, 65815093Z, € 300,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 16.–29.8.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65825112Z, € 235,00

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Business Manager Executive MBA (EMBA)

Salzburg: 30.8.2023, Mi 18.00, 95001033Z

Mediationsausbildung

Salzburg: 7.9.2023, Do 18.30–20.00, 11171013Z

Ordinationsassistenz/ medizinische Verwaltung

Salzburg: 6.9.2023, Mi 17.00–18.00, 11611013Z

Business Coach

Salzburg: 7.9.2023, Do 18.00–20.00, Orientierungsgespräch am Montag, 18.9.2023, 9.00–15.00, 11105013Z

Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 6.9.2023, Mi 18.00–20.00, 74014013Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 3.8.2023, Do 18.00–20.00, 23002022Z

Elektronik

Salzburg: 4.9.2023, Mo 18.30–20.30, 25200013Z

Meisterklasse/

Ausbildung Berufsfotograf (ZBF)

Salzburg: 7.9.2023, Do 18.00–20.00, 21825013Z

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 2.8.2023, Mi 18.00–20.00, 21808072Z

Ausbildung zum Resilienztrainer

Salzburg: 24.8.2023, Do 17.00–18.30, 15541022Z

TEH®-Ausbildungen

Online: 22.8.2023, Di 18.30–20.00, 75113042Z

Massageausbildungen

Salzburg: 6.9.2023, Mi 16.00–17.00, 75100013Z

Diplomausbildung Fußpflege

Salzburg: 6.9.2023, Mi 14.00–15.00, 27002013Z

Diplomausbildung Kosmetik

Salzburg: 6.9.2023, Mi 15.00–16.00, 27541013Z

Berufsreifeprüfung

Salzburg: 16.8.2023, Mi 18.00–20.00, 97000032Z

Lehre und Matura

Salzburg: 4.9.2023, Mo 18.00–19.30, 970002013Z

Pongau: 5.9.2023, Di 18.00–19.30, 97002023Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 6.9.2023, Mi 18.30–19.30, 96000013Z

WIFI-Diplom-Küchenmeister

Salzburg: 28.8.2023, Di 14.00–16.00, 74066013Z

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Fremdenführer:in

Salzburg: 4.9.2023, Mo 18.00–19.30, 40006013Z

Nachhaltigkeits-Management in Hotellerie & Gastronomie

Salzburg, 22.8.2023, 16.00–ca. 17.00, 40085022Z

Wochen, 654 Stunden, 16632012Z, € 1.905,00

Social-Advertising-Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 22 Wochen, 16633012Z, € 2.505,00

Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social-Media-Marketing

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 16 Wochen, 16709012Z, € 1.805,00

Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 30 Wochen, 16707012Z, € 2.905,00

Verkaufen durch Psychologie und Strategie

Salzburg: 6.–19.9.2023, 6./7.9.2023 und 19.9.2023, 9.00–17.00, 16322013Z, € 580,00

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 21.–29.8.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 12319042Z, € 450,00

Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-Mitarbeiter:innen

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 22 Wochen, 14602012Z, € 1.805,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft – eLearning-Kurs

Online: 31.8.2023, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, 15347012Z, € 515,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 – Management – eLearning-Kurs

Online: 31.8.2023, Einteilung der Lernzeiten erfolgt selbstständig, 15348012Z, € 515,00

Ausbildung zum Onlinedektor – Diplomlehrgang online

Online: 31.8.2023, Einteilung der Arbeitszeiten erfolgt selbstständig, Dauer: 22 Wochen, 16712012Z, € 2.405,00

Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 18 Wochen, 16706012Z, € 1.605,00

Online-Marketing-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Online-Marketing-Manager

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 30 Wochen, 654 Stunden, 16631012Z, € 2.605,00

Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang online

Online: 31.8.2023, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer: 20

Bleib neugierig.



Adobe InDesign I – Einführung
Salzburg: 12./14.9.2023, Di, Do
9.00–17.00, 83711013Z, € 575,00

Business Data Analyst: Einstieg in die Datenanalyse mit Excel und Power BI
Salzburg: 4.–26.9.2023, Mo, Di,
9.00–17.00, 21./22.09.2023, Do, Fr,
9.00–17.00, 88006013Z, € 1.660,00



RAUCHFANGKEHRER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 4
Pongau: 8.9.2023, Fr 8.30–16.30,
27712013Z, € 250,00

GEBÄUDEREINIGER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Reinigungstechnik im 2. Bildungsweg
Salzburg: 6.9.–2.12.2023, Mi–Sa
8.00–16.00, Do 8.00–12.00,
19030013Z, € 2.790,00

GÄRTNER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke
Salzburg: 4.8.2023, Fr 9.00–13.00,
28322022Z, € 170,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining
Salzburg: 3.8.2023, Do 9.00–17.00,
28321022Z, € 350,00

Pongau: 30.8.2023–5.6.2024, Mi
18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97020613Z, € 1.170,00

Berufsreifeprüfung Englisch
Salzburg: 23.8.2023–12.6.2024,
Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97022023Z, € 1.150,00
Pongau: 24.8.2023–20.6.2024,
Do 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97022613Z, € 1.150,00
Salzburg: 29.8.2023–11.6.2024,
Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97022013Z, € 1.150,00
Pinzgau: 30.8.2023–19.6.2024,
Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97022633Z, € 1.150,00

Berufsreifeprüfung Mathematik
Salzburg: 21.8.2023–16.9.2024,
Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97021013Z, € 1.330,00
Pinzgau: 21.8.2023–9.9.2024, Mo
18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97021633Z, € 1.330,00
Pongau: 22.8.2023–17.9.2024,
Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97021613Z, € 1.330,00
Salzburg: 22.8.2023–14.9.2024,
Di 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97021023Z, € 1.330,00
Lungau: 29.8.2023–16.9.2024, Mo
18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 3-mal
Sa 9.00–17.00, genauer Stunden-
plan zu Kursbeginn, Hinweis: 1. und
2. Termin an einem Di, 97021643Z,
€ 1.330,00

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang
Pongau: 21.8.2023–11.6.2024, Mo–
Mi 9.00–15.00, 18 LE pro Woche,
97001613Z, € 3.650,00
Salzburg: 21.8.2023–12.6.2024,
Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche,
97001033Z, € 3.650,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau, 1. Semester
HTL Salzburg: 9.9.2023–16.2.2024,
Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00,
72001013Z, € 1.420,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungs-technik, 1. Semester
HTL Salzburg: 9.9.2023–16.2.2024,
Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00,
72031013Z, € 1.420,00

Werkmeisterschule – Mechatronik, 1. Semester
HTL Salzburg: 9.9.2023–10.2.2024,
Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00,
72003013Z, € 1.420,00

Werkmeisterschule – Elektrotechnik, 1. Semester
HTL Salzburg: 9.9.2023–10.2.2024,
Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00,
72011013Z, € 1.420,00

TECHNIK/DESIGN

Kompaktwissen Photovoltaik
Salzburg: 7.9.2023, Do 9.00–17.00,
24250013Z, € 450,00

Info-Veranstaltung Ausbildung Kunststoff 3D-Druck-Gewerbe
Online: 6.9.2023, Di 17.30–20.00,
21618013Z, kostenlos

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum/zur diplomierten Käsesommelier/Käsesommelière

1. Käse-Sensorik & Pairing – Workshop
European Cheese Center, Hannover:
Salzburg: 6.7.8.2023, Mo 7.30–
16.00, So 10.00–18.00, 41107032Z,
€ 340,00

2. Diplom-Käsesommelier/-sommelière-Ausbildung
European Cheese Center, Hannover:
3.–14.9.2023, Mo–Fr, So 8.00–
18.00, 41152013Z, € 1.980,00

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang
Salzburg, Kitzbühel, Bozen, Wien,
Linz: modular 6.11.2023–6.3.2024,
Mo–Mi 9.00–17.00 (1 Modul pro
Monat à 3 Tage), 41066013Z,
€ 2.790,00

Hotel-Management – Diplomlehrgang
Salzburg: 4.10.2023–31.1.2024, Mi
9.00–17.00 (Ausnahme: 31.10. =
Di), 40012023Z, € 3.500,00

Sommellerie-Ausbildungen

Jungsummelier
Salzburg: 6.–17.11.2023, Mo–Fr
9.00–17.00, 41143013Z, € 1.100,00

Sommelier Österreich
Salzburg: 2.–20.10.2023, Mo–Sa
9.00–17.00, 41142013Z, € 1.850,00
Zell am See: 2.–21.11.2023, Mo–Sa
9.00–17.00, 41142023,
€ 1.850,00

Diplom-Sommelier

Zell am See: 2.–19.10.2023, Mo–Sa
9.00–17.00, 41140013Z, € 1.950,00

Sparkling Wine Connaisseur

Salzburg: 20.–24.11.2023, Mo–Fr
9.00–17.00, 41172023Z, € 650,00

1. Edelbrand-Experte

Salzburg: 11.–19.10.2023, Mi + Do
9.00–17.00, 40051013Z, € 550,00

2. Edelbrand-Experte

Salzburg: 13.–23.5.2024, Mo–Mi
und Di–Do 9.00–17.00, 40063013Z,
€ 850,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung Medizinproduktehandel für gewerbe-rechtliche Geschäftsführer

Salzburg: 24.8.–1.9.2023, Do, Fr (Sa)
9.00–17.00, 33002012Z, € 760,00

Online – E-Commerce-Management-Ausbildung

Online: Start individuell jeden
Montag möglich! Die Einteilung
der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt
selbstständig. Dauer: 24 Wochen!
40018013Z, € 2.505,00

ELEKTROTECHNIKER

Arbeiten unter Niederspannung Theorie und Praxis – Befähigungsnachweis

Salzburg: 8./9.8.2023, Di, Mi 8.00–
17.00, 73018012Z, € 690,00

KFZ-TECHNIKER

Arbeiten unter Spannung für HV-Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19: 2021)

Salzburg: 7.–9.8.2023, Mo–Mi 8.00–
17.00, 23019062Z, € 690,00

Fachlehrgang Kfz-Technik

Salzburg: 4.9.–14.12.2023, Mo–
Do 18.00–22.00, 23705013Z,
€ 4.000,00

Kfz § 57a KFG – Periodische

Weiterbildung bis 3,5 t
Online: 21./22.8.2023, Mo, Di
18.00–22.00, 23657382Z, € 230,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Basis-medizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene

Online: 1.9.2023–31.8.2024, On-line-Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788013Z, € 990,00

PranaVita®-Energetiker – Level 2

Pinzgau: 8./9.9.2023, Fr 13.00–
20.30, Sa 9.00–17.00, 75303033Z,
€ 330,00

Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/ Wimpernverlängerung

Salzburg: 8.8.2023, Di 10.00–16.00,
27006082Z, € 450,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG/ WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Deutsch

Pinzgau: 22.8.2023–21.5.2024,
Di 18.00–22.00, 97020633Z,
€ 1.170,00

Salzburg: 23.8.2023–29.5.2024,
Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97020023Z, € 1.170,00

Lungau: 23.8.2023–5.6.2024,
Mi 18.00–22.00, 4 LE pro Woche, 3-mal
Sa 8.00–13.00, genauer Stunden-
plan zu Kursbeginn, 97020643Z,
€ 1.170,00

Salzburg: 23.8.2023–5.6.2024,
Mi 17.30–21.30, 4 LE pro Woche,
97020043Z, € 1.170,00

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

BA Gastronomie und Logistik

Management GmbH, FN 580142a, Venedigergsiedlung 305, 5741 Neukirchen; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 30.08.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.09.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 14.07.2023, 23 S 22/23i)

Calmacana GmbH, FN 555629b, Unterthurnstraße 76, 5412 Puch; MV: Mag. Pia Felix, Sigmund-Haffner-Gasse 3, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841222, Fax: Dw. -6, E-Mail: office@adam-felix.at. AF: 13.09.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.07.2023, 23 S 21/23t)

CMB-Projektentwicklung GmbH, FN 400554a, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strübergasse 28, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/883473, Fax: Dw. -2, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 13.09.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2023, 13.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.07.2023, 23 S 23/23m)

Doppelgänger GmbH, FN 486943v, Aglassinger Straße 7, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 13.09.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.07.2023, 44 S 39/23v)

FoxXx GmbH, FN 563927f, Auwiesenstraße 18, 5161 Elixhausen; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 02.10.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.10.2023, 09.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 21.07.2023, 44 S 42/23k)

Zoltan Frank, geb. 02.04.1989, Güterbeförderung und Vermietung beweglicher Sachen, Wöllersdorfer Straße 8/2/10, 2700 Wiener Neustadt; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 02.10.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.10.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 19.07.2023, 44 S 41/23p)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Stuckateure und Trockenausbauer,

Röcklbrunnstraße 7/Top 24, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF:

13.09.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2023, 10.05 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 17.07.2023, 71 S 77/23f)

Markus Lainer, Holzschlägerung und Zerkleinerung, geb. 18.10.1968, Oberer Sonnbergweg 18, 5661 Rauris; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 30.08.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.09.2023, 12.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.07.2023, 71 S 75/23m)

NPR Eisenverlegung-GmbH, FN 432437m, Bahnhofstraße 1, 5620 Schwarzbach.; MV: Dr. Michael Oberbichler, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/3150, Fax: Dw. -14, E-Mail: office@rae-oberbichler.at. AF: 13.09.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 11.07.2023, 71 S 73/23t)

Aufhebungen

Kalimera Großhandels OG, FN 491411p, Warwitzstraße 1, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 16.06.2023, 71 S 49/23p)

Tanja Klampfer, geb. 16.10.1975, Landwirtin, Munten 17, 5205 Schleedorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 14.07.2023, 71 S 43/23f)

Maximilian Wimmer, geb. 23.10.1984, Güterbeförderung, Hausbetreuung, Hochkrimml 168, 5743 Krimml. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 14.07.2023, 71 S 55/23w)

Bestätigungen

Andreas Ferstl, geb. 07.06.1994, Bauwirtschaftsbetriebender, Fischbachweg 1, 5303 Thalgau. Der am 28.06.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 10.07.2023, 44 S 81/22v)

Josef Martin Golling, geb. 08.08.1995, Handelsgewerbe, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Der am 17.07.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.07.2023, 44 S 17/23h)

Stjepan Sluganovic, geb. 24.03.1975, Trockenbau, Leogangerstraße 57, 5760 Saalfelden. Der am 28.06.2023 angenommene Sanierungsplan wird

bestätigt. (LG Salzburg, 13.07.2023, 44 S 35/21b)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Edit Anitei, vorm. Bedö, geb. 04.06.1976, Silbermayrstraße 15/1, 4663 Laakirchen, (LG Salzburg, 17.03.2023, 23 S 56/22p)

Nurel Gerov, geb. 12.12.2000, Althofenstraße 1/Top 40, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 07.06.2023, 44 S 51/23h)

HWA Handels- und Vertriebs GmbH, FN 536855v, Brückenstraße 13, 5110 Oberndorf bei Salzburg, (LG Salzburg, 16.06.2023, 23 S 18/23a)

Ildiko Illes, geb. 29.01.1958, Überfuhrstraße 3/1, 5061 Elsbethen-Glassenbach, (LG Salzburg, 21.06.2023, 71 S 83/23p)

Ilkay Isik, geb. 14.02.1980, Ignaz-Harrer-Straße 19, 5020 Salzburg, (LG Salzburg, 26.06.2023, 71 S 86/23d)

Liliana Isakov, geb. 26.06.1992, Annaberg 8, 5524 Annaberg-Lungötz, (LG Salzburg, 19.06.2023, 44 S 49/23i)

Günter Sperling, geb. 29.09.1950, Erlfeld 70, 5441 Abtenau, (LG Salzburg, 11.05.2023, 44 S 37/23z)

Betriebsfortführungen

Mario Grünwald, geb. 17.08.1986, Elektrotechniker, Goldanger 22, 5602 Wagrain. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 17.07.2023, 44 S 26/23g)

Martin Lukesch, geb. 25.04.1977, Kraftfahrzeugtechniker, Dorfstraße 64/2, 5081 Anif. Das Unternehmen wird auf unbestimmte Zeit fortgeführt. (LG Salzburg, 25.07.2023, 71 S 54/23y)

Steuerkalender für August 2023

16. August:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Juni 2023
- **Kammerumlage I** für 2. Kalendervierteljahr 2023
- **Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung**, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für Juli 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juli 2023
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Juli 2023
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für Juni 2023

25. August:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

16. August:

- **Vergnügungssteuer** für Juli 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Juni 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Juli 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Betriebsschließungen

A-Quadrat Immobilien-Entwicklung GmbH, FN 297012h, Uferstraße 18/3a, 5026 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 14.07.2023, 23 S 19/23y)

Aqua Solution GmbH, FN 534242a, Handelszentrum 4, 5101 Bergheim. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 06.07.2023, 23 S 20/23w)

Doppelgänger GmbH, FN 486943v, Aglassinger Straße 7, 5023 Salzburg-Gnigl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 17.07.2023, 44 S 39/23v)

EXACT Finanz & Versicherung GmbH, FN 346417m, Hirnreit 191, 5771 Leogang. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.07.2023, 44 S 32/23i)

Jasmin Haunspurger, geb. 30.09.1993, Inhaberin eines Handelsunternehmens, Weiglhofstraße 4/9, 5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 06.07.2023, 71 S 74/23i)

NPR Eisenverlegung-GmbH, FN 432437m, Bahnhofstraße 1, 5620 Schwarzach. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 19.07.2023, 71 S 73/23t)

Prüfungstagsatzungen

Verlassenschaft n. Michael Ottfried Angerer, verst. 24.01.2022, geb. 24.08.1962, zul. wh. Markt 96/3, 5431 Kuchl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 02.08.2023, 13.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 17.07.2023, 23 S 25/22d)

Bildsymphonie GmbH, FN 480906s, Dr.-Hans-Lechner-Straße 6/2, 5071 Wals. Erstreckung der Schlussrechnungstagsatzung am 12.07.2023, 13.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 07.07.2023, 23 S 23/22k)

Iosif-Iulian Ciortea, geb. 21.03.1986, Baugewerbetreibender, Stöcklhubstraße 9/Tür 7, 5600 St. Johann. Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 30.08.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.07.2023, 23 S 30/22i)

Lebendig GmbH, FN 531164z, Fürstenbrunnstraße 7, 5020 Salzburg. Die für 02.08.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 09.08.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 05.07.2023, 71 S 22/23t)

Mattsee Gastronomie GmbH, FN 535890z, Schlossberg 1, 5163 Mattsee. Nachträgliche Prüfungstag-

satzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 09.08.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 18.07.2023, 71 S 8/23h)

Mehmed Ramic, geb. 01.08.1978, Heizung-, Gas- und Sanitärtechniker, Josef-Ressel-Straße 39/2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 27.09.2023, 09.35 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 14.07.2023, 71 S 1/23d)

Andy Steiner, geb. 11.08.1977, Frisör, Betreiber „Andy Steiner Hairdressing“, Kapruner Straße 5, 5700 Zell am See. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 11.09.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 18.07.2023, 44 S 66/22p)

Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 17.07.2023, 44 S 36/23b)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Waseem Akram, geb. 02.03.1989, Angestellter, Gaswerksgasse 6/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 15.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.10.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.07.2023, 8 S 23/23i)

Boldizsar Balla, geb. 23.04.1974, Schliesslbergerweg 8/14, 5020 Salzburg. AF: 20.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.10.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2023, 5 S 27/23f)

Biserka Belaj, vorm. Kusterbajn, geb. 04.06.1983, Büroangestellte, Hinterrainbach 7/7, 5600 St. Johann. AF: 12.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 17.07.2023, 25 S 16/23v)

Robi Belaj, geb. 25.02.1979, Kraftfahrer, Hinterrainbach 7/7, 5600 St. Johann. AF: 12.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, Verhandlungssaal 1. (BG St. Johann, 13.07.2023, 26 S 15/23d)

Obrad Bogdanovic, geb. 05.03.1967, Schießstattstraße 43/Top 112, 5020 Salzburg. AF: 20.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.11.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.07.2023, 5 S 33/23p)

Benjamin Helmut Dobetsberger, geb. 26.04.1988, Billrothstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 20.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.10.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.07.2023, 5 S 31/23v)

Christina Enzinger, geb. 26.07.1985, Verkäuferin, Am Hainbach 67/Top 2, 5204 Straßwalchen. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.10.2023, 08.20 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 05.07.2023, 14 S 10/23w)

Renate Katharina Feichtlbauer, geb. 24.07.1963, Pensionistin, Am Sonnenhang 6/7, 5112 Lamprechtshausen. AF: 17.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 31.10.2023, 08.20 Uhr, BG See-

kirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 17.07.2023, 14 S 14/23h)

Natascha Elfriede Gebel, vorm. Fuchs, geb. 14.09.1982, Studentin, Schön-gumprechting 31, 5201 Seekirchen. AF: 05.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.10.2023, 09.00 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 11.07.2023, 15 S 13/23v)

Sead Grdan, geb. 01.09.1985, An-lagenbediener/Schlosser, Mühlbacher Straße 53, 5500 Bischofshofen. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54, VHS 1. (BG St. Johann, 13.07.2023, 26 S 17/23y)

Claudia Isabel Horvath (vorm. Vul-pes), geb. 06.02.1973, Friedrich-von-Walchen-Straße 23, 5020 Salzburg. AF: 20.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.10.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2023, 5 S 28/23b)

Yvonne Melanie Höck, geb. 15.11.1997, Pflegeassistentin, Richard Knollerstraße 7/Top 15, 5020 Salzburg. AF: 15.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.10.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.07.2023, 8 S 22/23t)

Georg Johann Hötzer, geb. 24.12.1954, Pensionist, Sauerfeld 40, 5580 Tamsweg. AF: 05.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 06.07.2023, 3 S 3/23f)

Ardenit Imeri, geb. 02.03.1998, Hilfsarbeiter, Pfarrgasse 4/3, 5724 Stuhlfelden. AF: 14.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.07.2023, 80 S 25/23m)

Ruska Jakimoski, vorm. Milivojevic, geb. 20.05.1999, Angestellte, Am Hainbach 67/8, 5204 Straßwalchen. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.10.2023, 08.40 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 06.07.2023, 14 S 11/23t)

Dragan Jevtic, geb. 13.05.1982, Abwäscher, Nelkenstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg. AF: 18.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.07.2023, 7 S 28/23t)

Klaudia Junghuber, vorm. Rutzens-torfer, geb. 22.12.1974, Angestellte, Alfred-Bäck-Straße 9/Top 12, 5020 Salzburg. AF: 29.09.2023. Eigenver-

Betriebsfortführungen

Bestätigungen

Bojan Dordevic, geb. 07.10.1977, Inh. d. DILA Transporte e.U., Raiffeisenstraße 23, 5204 Straßwalchen (Wohnanschrift). Der am 17.07.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 18.07.2023, 44 S 27/23d)

Betriebsfortführungen

Gishamer Maschinenbau GmbH, FN 403384m, Lengried 32, 5205 Schleedorf. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 17.07.2023, 44 S 35/23f)

Kizilötesi GmbH, FN 323076m, Mayr-wiesstraße 9, 5300 Hallwang. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 13.07.2023, 71 S 71/23y)

VST Construction GmbH, FN 479080f, Gmachlstraße 7/11, 5710 Kaprun. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 12.07.2023, 71 S 67/23k)

Betriebsschließungen

Gastro Seebrunn GmbH, FN 509793x, Fenning 7a, 5302 Henndorf. Die

waltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.10.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.07.2023, 7 S 27/23w)

Pranom Khondee, geb. 14.01.1969, Alpenstraße 58/Top 1, 5020 Salzburg. AF: 29.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.10.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2023, 8 S 24/23m)

Senad Klicic, vorm. Dancu, geb. 12.05.1992, Grazer Bundesstraße 4A/1, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 15.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.10.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.07.2023, 7 S 29/23i)

Günter Oberländer, geb. 01.01.1973, Metallhilfsarbeiter, Richterhöhe 5, 5620 Schwarzach. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.10.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Saal F. (BG Salzburg, 12.07.2023, 25 S 15/23x)

Avni Özdemir, geb. 20.09.1961, Pensionist, Innsbrucker Bundesstraße 27/Top 25, 5020 Salzburg. AF: 18.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.07.2023, 8 S 21/23w)

Ali Raza, geb. 25.05.1986, Finkenstraße 2/Top 2, 5020 Salzburg, vorm. Ignaz-Harrer-Straße 7/Top 8. AF: 20.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.10.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.07.2023, 7 S 31/23h)

Nana Ignatenko Reinhartshuber, geb. 10.08.1994, Angestellte, Römerstraße 22/7, 5204 Straßwalchen. AF: 03.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.10.2023, 08.00 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 13.07.2023, 14 S 12/23i)

Nikolaus Reinhartshuber, geb. 19.02.1986, Angestellter, Römerstraße 22/7, 5204 Straßwalchen. AF: 03.10.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.10.2023, 08.20 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 13.07.2023, 14 S 13/23m)

Rudolf Rieder, geb. 19.05.1967, Ziegelstraße 16/Top 1, 5110 Oberndorf. AF: 03.10.2023. Prüfungstagsatzung am 17.10.2023, 08.40 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 11.07.2023, 14 S 8/23a)

Boja Rohrmoser, vorm. Vujic, geb. 19.10.1968, Küchenhilfe, Südtiroler Siedlung 25, 5600 St. Johann. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des

Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.10.2023, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 17.07.2023, 25 S 17/23s)

Selma Sahinovic, geb. 16.03.1984, Hilfskraft, Messnerbauerweg 2, 5522 St. Martin am Tennengebirge. AF: 19.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 13.07.2023, 26 S 16/23a)

Verena Silberberger, geb. 01.06.1986, Arbeiterin, Loferer Straße 14/3, 5760 Saalfelden. AF: 14.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2023, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.07.2023, 80 S 26/23h)

Katharina Taxacher, geb. 02.05.1986, Wochengeldbezieherin, Auerbach 12/5, 5301 Eugendorf. AF: 08.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.09.2023, 10.00 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 11.07.2023, 15 S 12/23x)

Miodrag Vidovic, geb. 05.04.1974, Röcklbrunnstraße 7/15, 5020 Salzburg. AF: 15.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.10.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.07.2023, 5 S 32/23s)

Herbert Walcher, geb. 13.12.1965, Haustechniker, Kitzlochklammstraße 3, 5660 Taxenbach. AF: 14.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2023, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.07.2023, 80 S 27/23f)

Manfred Walkner, geb. 10.10.1966, Baggerfahrer, Brunnfeldweg 3/8, 5730 Mittersill. AF: 14.09.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.07.2023, 80 S 23/23t)

Nuray Yalcin, geb. 20.07.1975, Hirschenhöhstraße 24/9, 5450 Werfen. AF: 29.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.09.2023, 09.40 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 06.07.2023, 26 S 14/23g)

Aufhebungen

Zivorad Butorkic, geb. 13.02.1957, Schießstattstraße 21, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenergulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.07.2023, 7 S 4/23p)

Selahattin Doganay, geb. 31.03.1985, Kleßheimer Allee 51a, 5020 Salzburg.

Bildung.Karriere.Erfolg.

BAU Akademie
Salzburg

Bildung.Karriere.Erfolg.

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

■ Führen von Hubstaplern

21.–28.8.2023, Mo 16.30–21.00, Di–Do 17.00–21.00
Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der Teilnehmerzahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 310,-

■ Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3

25.8.2023–21.10.2023, Fr und Sa 8.00–17.00,
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 2.370,-

■ Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1.1, Bautechnische Grundlagen

25.8.2023–24.2.2024, Fr und Sa 8.00–17.00
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 2.145,-

■ Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil

1.9.2023–16.3.2024, Fr und Sa 8.00–17.00
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 5.285,-

■ Führen von Hubstaplern

4.–11.9.2023, Mo 16.30–21.00, Di–Do 17.00–21.00
Praxis: Fr oder Sa (abhängig von der Teilnehmerzahl)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 310,-

■ Ausbildung zum Erdbauer

8.8.–21.10.2023, Termine lt. Stundenplan/Änderungen vorbehalten! (Den Stundenplan finden Sie online unter www.sbg.bauakademie.at)
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: EUR 2.550,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at

Internet: sbg.bauakademie.at

Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenergulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.07.2023, 5 S 13/23x)

Foad Ghorbani, geb. 15.09.1982, Lasserstraße 36/28, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenergulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 19.07.2023, 7 S 4/23p)

Haki Gümüska, geb. 15.11.1985, Ferdinand-Porsche-Straße 7/Top 606, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt.

Das Schuldenergulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.07.2023, 8 S 21/22v)

Martin Stefan Huber, geb. 11.01.1979, Neue Heimat 10/43, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenergulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.07.2023, 80 S 12/23z)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

SERVICE INFOS

VPI: Indexzahlen für Juni 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juli-Index (am 18. August) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter:
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Juni 2022: 8,0%

Verbraucherpreisindex 2020	120,4	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	130,3	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	144,2	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	158,0	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	174,6	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	183,7	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	240,2	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	373,4	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	655,3	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	835,0	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	837,7	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.336,6	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.231,4	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.323,0	1938 = 100

Nadezda Jovanovic, vorm. Marinkovic, geb. 14.08.1964, Friesachstraße 6/Top 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.07.2023, 8 S 6/23i)

Zekayi (auch Zekay) Karakaya, geb. 23.02.1982, Arbeiter, Mödlham 13, 5201 Seekirchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen, 12.07.2023, 15 S 2/23a)

Kerstin Karner, geb. 30.03.1978, Reinigungskraft, Birkengasse 370/2, 5582 St. Michael im Lungau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 19.07.2023, 3 S 1/23m)

Karin Christine Kubanda, vorm. Ziegler, geb. 26.03.1973, Urbar 10/1, 5651 Lend. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.07.2023, 80 S 11/23b)

Sasa Marjanovic, geb. 10.08.1977, Bayerhamerstraße 35a/Top 23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.07.2023, 7 S 7/23d)

Elmir Mulic, geb. 29.07.1992, Oberplainfeld 18/1, 5325 Plainfeld. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestä-

tigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen, 11.07.2023, 14 S 3/23s)

Manuel Münzner, geb. 15.02.1987, Metallarbeiter, Josef-Struber-Straße 18, 5450 Werfen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 14.07.2023, 25 S 9/23i)

Thomas Ridler, geb. 08.09.1974, Maler und Anstreicher, Färberstraße 2/3, 5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen, 12.07.2023, 15 S 3/23y)

Patrick Salchegger, geb. 28.08.1984, Angestellter, 5532 Filzmoos 141. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 10.07.2023, 26 S 14/22f)

Stefan Schön, vorm. Ungerecht, geb. 03.09.1977, Produktionsarbeiter, Amselweg 5, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 10.07.2023, 26 S 9/23x)

Azra Semanic, vorm. Kilic, geb. 27.10.1986, Triebenbachstraße 13/37, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.07.2023, 5 S 20/22z)

Erik Helge Steinbacher, geb. 23.02.1959, Bezieher von Notstandshilfe, Wehrstraße 11, 5101 Bergheim. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen, 12.07.2023, 15 S 4/23w)

Ibrahim Yay, geb. 22.09.1985, Engelbert-Weiβ-Weg 6/66, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 18.07.2023, 8 S 2/23a)

Bestätigungen

Gordana Dolinga, geb. 22.02.1976, Pfarrhofgutweg 3/2, 5400 Hallein. Der am 05.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 19.07.2023, 75 S 10/23m)

Ahmad Dawed, geb. 02.06.1999, Katzenwaldgasse 3/11, 4400 Steyr. Der am 19.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.07.2023, 25 S 11/23h)

August Michael Doblhofer, geb. 22.02.1960, Borromäumstraße 15/2, 5020 Salzburg. Der am 19.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.07.2023, 5 S 10/23f)

Milan Jevtovic, geb. 05.01.1989,

Etrichstraße 21/6, 5020 Salzburg. Der am 07.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.07.2023, 6 S 10/23p)

Sinan Karaarslan, geb. 14.02.1970, Disponent, Sonnberg 27, 5521 Niedernfritz. Der am 18.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.07.2023, 25 S 7/23w)

Krisztina Monika Nagyne Koczka, geb. 23.06.1972, Sozialarbeiterin, Höllererstraße 3/7, 5671 Bruck. Der am 06.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 06.07.2023, 80 S 15/23s)

Johanna Matlaschek, geb. 23.05.1962, Pensionistin, Bessarabierstraße 45/2/14, 5020 Salzburg. Der am 14.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.07.2023, 8 S 12/23x)

Ahmed Rashid Mushtaq, geb. 05.06.1979, Goethestraße 16/3/2, 5020 Salzburg. Der am 14.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 18.07.2023, 6 S 6/23z)

Sabrina Oberndorfer, vorm. Stehlik, vorm. Wabin, geb. 04.06.1991, Lofererstraße 56/1, 5760 Saalfelden. Der am 06.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 06.07.2023, 80 S 17/23k)



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thomas Schiebel, geb. 02.02.1981, Goethestraße 19/11/4, 5020 Salzburg. Der am 14.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.07.2023, 7 S 6/23g)

Corinna Schlager, geb. 27.04.1989, Karenz, Englbühelstraße 12, 5450 Werfen. Der am 18.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.07.2023, 26 S 11/23s)

Thomas Schlager, geb. 16.07.1993, Dreher, Englbühelstraße 12, 5450 Werfen. Der am 18.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.07.2023, 25 S 11/23h)

Hermann Schreiner, geb. 11.04.1969, Marktleiter, Achenstraße 19/Top 9, 5630 Bad Hofgastein. Der am 18.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 19.07.2023, 25 S 10/23m)

Andrea Scognamiglio, geb. 19.08.1984, Chef de Rang, Auerspergstraße 12/4/9, 5020 Salzburg. Der am 14.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 19.07.2023, 7 S 9/23y)

Emanuel Stolzlechner, geb. 10.04.1987, Fell 40, 5582 St. Michael. Der am 13.07.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Tamsweg, 13.07.2023, 3 S 2/23h)

Nichteröffnungen

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kosten-deckung nicht eröffnet:

Dimitar Apostolov, geb. 21.04.1963, Minnesheimstraße 2/Top 3, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 26.06.2023, 6 Se 4/23f)

Ulrike Posch, geb. 13.12.1969, Eichensiedlung 35, 5301 Eugendorf. (BG Seekirchen, 02.06.2023, 15 Se 1/23d)

Nicole Alexandra Steinhoff, geb. 13.12.1990, Gmachlfeldstraße 9, 5671 Bruck. (BG Zell am See, 27.06.2023, 80 Se 6/23t)

Prüfungstagsatzungen

Christian Eschbacher, geb. 09.12.1972, Innendienst-Mitarbeiter, Hans-Kappacher-Straße 1/18, 5600 St. Johann. Abschöpfungsverfahrenstagsatzung am 03.10.2023, 09.20 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 20.07.2023, 25 S 39/19w)

Mobeena Kazmi, geb. 10.10.1995, Angestellte, Ferdinand-Porsche-Straße 8/13, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 24.08.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 06.07.2023, 8 S 24/22k)

Hüseyin Meyda, geb. 05.01.1965, Angestellter, Ignaz-Harrer-Straße 26/1, 5020 Salzburg. Die für 20.10.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 20.10.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.07.2023, 7 S 20/23s)

Micaela Meyer, geb. 05.07.1998, Bahnhofstraße 52/2, 5760 Saalfelden. Die für 17.08.2023 um 10.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird auf 08.30 Uhr vorverlegt. Prüfungstagsatzung am 17.08.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 21.07.2023, 8 S 22/23w)

Lazar Novakov, geb. 10.12.1993, Angestellter, Hofhaymer Allee 15/Top 21, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 11.08.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.07.2023, 7 S 10/23w)

Cihangir Öner, geb. 02.04.1986, Autoreiniger, Solvay-Halvic-Straße 10/Top 9, 5400 Hallein. Die für 02.08.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 23.08.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 19.07.2023, 75 S 13/23b)

Ümit Özal, geb. 11.02.1987, Techniker, Löwensternstraße 16/22, 5400 Hallein. Die für 02.08.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 23.08.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 19.07.2023, 75 S 11/23h)

Raim Schobesberger, geb. 16.01.1961, Scherzhauserfeldstraße 36/23, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 01.09.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.07.2023, 5 S 11/23b)

Gerald Schwab, geb. 11.09.1953, Pensionist, Salzachtalstraße 26/1, 5400 Hallein. Die für 02.08.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 23.08.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 19.07.2023, 75 S 12/23f)

Abschöpfungsverfahren

Muhic Sakiba, geb. 05.10.1956, Franz-Schalk-Straße 8/Tür 23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.07.2023

eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Treuhänder, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien (BG Salzburg, 12.07.2023, 5 S 14/23v)

Sabine Schnuderl, geb. 28.08.1968, Angestellte, Weiglhofstraße 18/Top 4, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.07.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 05.07.2023, 75 S 8/23t)

Radmila Tekic, vorm. Mitrovic, geb. 30.08.1955, Vogelweiderstraße 22/Top 6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.07.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 25.07.2023, 6 S 15/23y)

Zsibrita Zsanett, geb. 25.08.1990, Produktionsmitarbeiterin, Bergstraße 19/2, St./Top 3, 5020 Salzburg. Die Schlussrechnung wird festgestellt. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.07.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien (BG Salzburg, 12.07.2023, 6 S 47/22b)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret), Mag. Koloman Köttringer (kk), Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmil Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.

Jahresabonnement für 2023: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage:
40.579 (2. Hj. 2022)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Verlässliche und kommunikationsstarke **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, motiviert und zuverlässig, Diplomstudium Biologie erfolgreich abgeschlossen, sucht Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office Kenntnisse, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Key Account Management, Neukund:innen-Akquisition, Produkt-einführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kund:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlung, Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratstudium der Politikwissenschaften, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Rezeptionistin mit Matura an der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus und Praxis und einem abgeschlossenen Diplomstudium für Englisch und Geschichte, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Italienischkenntnisse, MS-Office-Anwendungskenntnisse sowie Kenntnisse der Branchensoftware für Tourismus sind vorhanden, ebenso der Führerschein B. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76852397)

Engagierte **Kinderbetreuungshelferin** mit Erfahrung in der Betreuung von Kindern zwischen 6 Monaten und 7 Jahren. Persönliche Kompetenzen: verlässlich, freundlich, kollegial und teamfähig. Fachliche Kompetenzen: kreatives Gestalten (basteln, singen), Erziehungskenntnisse (persönliche und berufliche Erfahrungen), Versorgung (Essen, Körperpflege), Führen von Elterngesprächen, Hausaufgabenbetreuung, Erfahrung mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit Kindern mit Migrationshintergrund, sucht eine Anstellung im Ausmaß ab 25 Wochenstunden in der Stadt Salzburg und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2670917)

Verkäuferin (Einzelhandel) mit Lehrabschluss und Praxis im Feinkost- und Bäckereiverkauf, als Druckerhelferin, Kommissioniererin und Verpackerin, verfügt im Umgang mit den MS-Office-Programmen, Englischkenntnisse zur guten Verständigung, Kroatischkenntnisse in Wort und Schrift, sucht eine adäquate Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von mindestens 20 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Salzburg Umgebung, bevorzugt jedoch im Raum Wallersee. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 523664)

Hoteldirektorin/Geschäftsführerin im Hotel- und Gastgewerbe, Erfahrung auch als F&B-Managerin, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in ganz Österreich, gute Englischkenntnisse, ebenfalls gute MS-Office-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2892719)

Softwareingenieur/-entwickler mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektronische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Engagierter und motivierter **Maschinenbautechniker**, Lehre mit abgeschlossener Lehrabschlussprüfung, Sprachkenntnisse in Englisch, sucht Vollzeitbeschäftigung als Monteur oder Maschinenbautechniker in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76177902)

Engagierter **Verkäufer** mit Praxis und einer Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute EDV- und Englisch-Kenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76226485)

Vertriebsleiter mit Praxis, Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Diplom abgeschlossen, erfolgreich im Marktaufbau und in der Entwicklung erfolgreicher Verkaufsteams, gute EDV- und Englisch-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung und im angrenzenden Oberösterreich sowie in Bayern. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4988743)

MARKTPLATZ



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at

LLUMITECSOLUTIONS



lumitec
Daten erfolgreich nutzen

Dein Unternehmen
Fit für die Zukunft

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“
erscheint am **11. August**.
Anzeigenannahmeschluss: 4. August.

ANZEIGEN

SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at



Maschinenring

**Jetzt ist die
richtige Zeit!**

Die Objektbetreuung
vom Maschinenring hat
immer Saison.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500



Die nächste „Salzburger Wirtschaft“
erscheint am **11. August**.
Anzeigenannahmeschluss: 4. August.



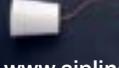
Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
mit moderner Klimadecke
Verkaufsflächen 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

Cloud-Telefonanlagen



www.sipline.at



Jetzt
umsteigen!

Tel.: 06244/20500
office@sipline.at



TROCKENEISSTRÄHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt



**OBERHOLZER
DESIGN**
STUDIO FÜR PRODUKTDISIGN
UND MARKENENTWICKLUNG

3D-Konstruktionen, Renderings, 3D-Druck
Logos, Beklebungen, HMI-Design uvm.
Infos + Kontakt: www.oberholzer.design

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at



BEHENSKY
Maschinenbau GmbH

Gegründet 1890

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

SALZBURGER WIRTSCHAFT

KONTAKTIEREN SIE UNS:
Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Mag. Peter Kober
Gründerservice

Jetzt downloaden

EXTRA

Nr. ET Thema

- | | | |
|----|-----------|---|
| 15 | 11. Aug. | Extra 1: Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung
Extra 2: Der Salzburger Immobilienmarkt |
| 16 | 25. Aug. | Sicherheit und beste Ausstattung
Betrieblicher Brandschutz vom Schlüssel bis zur IT-Anlage |
| 17 | 8. Sept. | Extra 1: Start in den Bildungsherbst – Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere
Extra 2: Bereits an Weihnachten denken |
| 18 | 22. Sept. | Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik |
| 19 | 6. Okt. | Beraten, planen, vorsorgen, versichern |

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:
Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

IN DER
SALZBURGER
WIRTSCHAFT